

Aktion Saubere Stadt



Ludwigshafen am Rhein

## SAUBERE STADT

Größte Ehrenamtsaktion in Ludwigshafen

Seite 8

## WILDPARK RHEINGÖNHEIM

Spielend Natur erfahren

Seite 13

## CORNELIA REIFENBERG IM INTERVIEW

„Im Mittelpunkt stehen die Menschen“

Seite 14

**GAG** Ludwigshafen  
Ihr Immobilienunternehmen



# VitaUsierend

Wohnträume für Senioren: zentral,  
mit Aufzug und Top-Service.

Infos: [www.gag-lu.de](http://www.gag-lu.de)



# WIR ALLE SIND LUDWIGSHAFEN

WIR ALLE SIND LUDWIGSHAFEN, DESWEGEN HÄNGT EINE GUTE ENTWICKLUNG UNSERER STADT VOM ENGAGEMENT VIELER AB: VON DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN EBENSO WIE VON UNTERNEHMEN, VEREINEN UND INSTITUTIONEN.

Zwei Beispiele für das besondere Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sind die Aktion Saubere Stadt, die in diesem Jahr zum 20. Mal stattfindet, und die Wander- und Erlebnistage für Kinder, die seit 50 Jahren von ehrenamtlich engagierten Menschen begleitet werden. Wir wissen alle, dass ein sauberes Umfeld dazu beiträgt, dass sich Bürgerinnen, Bürger und Gäste in der Stadt wohlfühlen. Wir wissen auch, dass sich hier einiges deutlich verbessern muss. Deswegen werden wir bei der Aktion Saubere Stadt in diesem Jahr verstärkt in den Stadtteilen aktiv und wann immer mein Terminkalender es zulässt, werde ich vor Ort dabei sein. Ich würde gerne noch mehr Einzelpersonen zum Mitmachen bewegen und insbesondere in Kindertagesstätten und Schulen das Thema Müllvermeidung stärker in den Mittelpunkt stellen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich dabei unterstützen. Vielleicht treffen wir uns ja in den kommenden Wochen beim Frühjahrsputz in der Stadt. Allen, die sich schon jetzt einsetzen, möchte ich ganz herzlich danken. Ebenso gilt mein Dank den Ehrenamtlichen der Vereine, die seit nun 50 Jahren Kindern aus der Stadt bei den Wander- und Erlebnistagen unserer Jugendförderung spielerisch Flora und Fauna des Pfälzer Waldes näherbringen. Sie alle bringen ihre freie Zeit zum Wohle anderer ein und sind hervorragende Beispiele dafür, wie stark unser Gemeinwesen Stadt durch das gesellschaftliche Engagement vieler tatsächlich ist. Das gilt beispielsweise auch für die Angebote rund um den Internationalen Frauentag oder die Woche der seelischen Gesundheit und ebenso für alle, die in Ludwigshafen sportlich aktiv sind. Verantwortung zu übernehmen für die Stadt, das kann man auf ganz unterschiedliche Art und Weise. So entsteht in unmittelbarer Nähe des Heinrich Pesch Hauses, auf dem Gelände der katholischen Kirche, eine neue Siedlung mit Wohnraum für mehr als 1.000 Menschen. Die Stadtverwaltung unterstützt das Vorhaben der Kirche von Beginn an. Unser Ziel ist es, Wohnen und Arbeiten nachhaltig miteinander zu verknüpfen. Auch deshalb werden die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig an den Planungen beteiligt. Weitere wichtige Schritte für die Stadtentwicklung sind der Ausbau der Linie 10 in Alt-Friesenheim, für den wir nun Baurecht haben, und der Neubau des Polizeipräsidiums. Hier haben wir vor einigen Tagen entscheidende Weichen gestellt. Wir wünschen uns alle, dass wir nach dem langen, grauen Winter in den nächsten Wochen wieder mehr die Natur genießen können. Unser Wildpark in Rheingönheim bietet sich für einen Frühlingsspaziergang genauso an wie die vielen Parkanlagen im Stadtgebiet. Wer sich für die kulturellen Angebote in der Stadt interessiert, findet eine Fülle von Möglichkeiten unter anderem beim Kunstverein, im Wilhelm-Hack-Museum, im Theater im Pfalzbau, im Kulturzentrum dasHaus und im Ernst-Bloch-Zentrum aber auch bei vielen Akteurinnen und Akteuren der freien Szene. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe der neuen Lu und eine gute Zeit.

Ihre



Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin



# INHALT



- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **SAUBERE STADT**  
Größte Ehrenamtsaktion in Ludwigshafen
- 10 **THEATER IM PFALZBAU**  
Den Regungen des Herzens folgen
- 13 **WILDPARK RHEINGÖNHEIM**  
Spielend Natur erfahren
- 14 **INTERVIEW**  
„Im Mittelpunkt stehen die Menschen“
- 16 **STADT AM RHEIN**  
Von Frauen für Frauen  
Gesund in einer digitalen Welt
- 18 **VERKEHR**  
Ein Schritt weiter
- 19 **INTERVIEW**  
Mit der Natur verbunden
- 22 **WILHELM-HACK-MUSEUM**  
Neue und spannende Bild-Welten
- 23 **KULTUR**  
Die vergessenen Schicksale: Kinder im Exil  
Zwischen Meret Becker und Kayef
- 24 **KUNSTVEREIN LUDWIGSHAFEN**  
„Wir zeigen’s Euch!“
- 25 **STADT AM RHEIN**  
Kulturnotizen
- 26 **SPORT**  
Mit Fleiß und Anmut
- 27 **GESUNDHEIT**  
Vorsorge kann Leben retten
- 28 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Abenteuer in der Pfalz
- 29 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Was gibt’s für Kinder und Jugendliche?
- 30 **STADT AM RHEIN**  
Neubau für Polizei rückt näher  
Gräser umgarnen Rosen
- 31 **STADT AM RHEIN**  
Notizen aus den Stadtteilen
- 32 **HEINRICH PESCH SIEDLUNG**  
Platz zum Wohnen und Arbeiten
- 33 **BILDUNG**  
Auszeiten im Alltag finden
- 35 **POLIZEI**  
Rettungsgasse rettet Leben
- 36 **STADT AM RHEIN**  
Shopping-Vergnügen in der City  
Ansichtssache!

---

→ **Titelbild:** Seit 20 Jahren engagieren sich Vereine, Institutionen, Schulen, Kitas und Einzelpersonen in der Aktion Saubere Stadt. Lesen Sie mehr über die Aktivitäten in diesem Jahr auf den Seiten 8 und 9.



- 37 **STADT AM RHEIN**  
Kurz notiert
- 38 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Bewegt und entspannt im Alter  
Urlaub ohne Kofferpacken
- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Die kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**  
Das Haus der Wirtschaft
- 42 **VERANSTALTUNGEN**  
Tollkühne Abenteuer im Nimmerland
- 43 **BÜRGERSERVICE**  
Die Erste in Ludwigshafen
- 44 **SOZIALE STADT WEST**  
„Begegnung mit Menschen“  
Winter adé
- 45 **SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST**  
Schick und modern  
Helfende Hände gefragt
- 46 **STADT AM RHEIN**  
Tipps  
Nachgeschlagen: 1978

## NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

## HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

## ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225  
67012 Ludwigshafen am Rhein  
Telefax 0621 504 - 2049  
E-Mail: [pressestelle@ludwigshafen.de](mailto:pressestelle@ludwigshafen.de)

## REDAKTION

Telefon 0621 504 -, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:  
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom), Barbara Auer, Andrea Hilbert, Christine Kneesch, Lena Kräuter, Juliane Krohn, Kerstin Messemer-Pfeiffer, Dr. Pamela Pacht, Carmen Wilfert

## REDAKTIONSBÜRO

Martina Leimert (-2393),  
Madeline Fäth (-2221)

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei  
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5 - 11, 67059  
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902 - 200,  
Telefax 0621 5902 - 229

Vertrieb:  
PVG Pressevertriebs GmbH  
Flomersheimer Straße 4  
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:  
pva, Druck und Mediendienstleistungen,  
Industriestraße 15, 76829 Landau,  
Telefon 06341 142 - 0

Reklamationen bei der Zustellung  
der NEUEN LU:  
Felicita Köbrich  
Telefon 0621 5902 - 248  
E-Mail: [felicita.koebrich@rheinpfalz.de](mailto:felicita.koebrich@rheinpfalz.de)

[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

[www.twitter.com/ludwigshafen\\_de](https://www.twitter.com/ludwigshafen_de)

[www.facebook.com/stadt.ludwigshafen](https://www.facebook.com/stadt.ludwigshafen)

**SPD: FÜR EINE MODERNE UND ZEITGEMÄSSE FAMILIENPOLITIK**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Familien sind bunt und werden auch bei uns in Ludwigshafen in vielfältiger Art und Weise gelebt: Klassisch in der Konstellation Vater-Mutter-Kind, mit zwei Müttern oder zwei Vätern und Kind oder Kindern. Ein buntes

Bild herrscht vor: Partner sind verheiratet oder leben in nichtehelicher Lebensgemeinschaft. Vater oder Mutter sind alleinerziehend, Eltern sind getrennt erziehend oder leben als Patchwork-Familie. Für uns, die SPD, sind sie jeweils gleich viel wert.

Familie steht bei der Frage nach dem wichtigsten Lebensbereich bei den Menschen an erster Stelle. Für den sozialen Zusammenhalt in unserem Land sind stabile Familien wesentlich. Ein gutes Aufwachsen für alle Kinder zu sichern und alle Familien – unabhängig vom Geldbeutel oder Wohnort – bestmöglich zu unterstützen, bleibt ein zentrales Anliegen der SPD.

Moderne Familienpolitik und die Förderung von Familien müssen sich heute an der Vielfalt familiärer Lebensformen, veränderter Rollenvorstellungen und unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten von Familien orientieren und diesen Teilhabe am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben ermöglichen. Weitere Herausforderungen sind der demografische Wandel, in Folge dessen immer mehr Familien vor der Aufgabe stehen Angehörige pflegen zu müssen. Des Weiteren sind es die gestiegenen Anforderungen an Mobilität und Zeitflexibilität von Familien. Es gibt ein breites Angebot an familienunterstützender Beratung, Hilfen und Strukturen.

Dabei werfen wir ein besonderes Augenmerk auf Familien in besonderen Lebenssituationen wie alleinerziehende Familien, Familien in prekären Lebenslagen und Familien mit Migrationshintergrund. Die SPD-Stadtratsfraktion wird sich auch

weiterhin dafür einsetzen, die Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote zu erhalten und – wo erforderlich – bedarfsgerecht ausbauen. Unser Ziel ist es, durch eine moderne, passgenaue und vorausschauende Familienpolitik den Familien in Ludwigshafen zu ermöglichen so zu leben, wie sie es sich vorstellen.

Weiterhin ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oft eine große Herausforderung. Hier wird deutlich, wie wichtig das Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeitarbeit nach einer familienbedingten Reduzierung der Arbeitszeit, insbesondere für Frauen, ist, auch um Altersarmut zu vermeiden. Für eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die vorhandenen Betreuungsangebote von entscheidender Bedeutung. Daher setzen wir uns weiter für einen bedarfsgerechten Ausbau der Kita-Plätze sowie weitere Ganztagschulen ein. Auch die Wohnsituation von Familien stetig zu verbessern, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir begrüßen daher Wohngelderhöhung durch das Land. Schwerpunkt der Förderung ist die soziale Mietwohnraumförderung, mit der bezahlbare Wohnungen geschaffen werden sollen. Daneben ist natürlich auch die Förderung von Wohneigentum, gerade auch für junge Familien, von Bedeutung, was wir als SPD-Stadtratsfraktion auch unterstützen.

Dies sind nur einige Punkte, die für Familien interessant sind. Eine Vielfalt von Angeboten und von Beratungsmöglichkeiten gibt es. Daher halten wir eine zentrale Anlaufstelle für Familienangelegenheiten bei der Stadt als sinnvoll. Wir werden uns dafür einsetzen.

Ihre Anke Simon, MdL  
Jugend- und familienpolitische Sprecherin  
der SPD-Stadtratsfraktion

**GRÜNE: IM WESTEN WAS NEUES**



An der Mannheimer Straße soll ein neues und sehr durchdachtes Stadtviertel entstehen. Das ist durchaus zu begrüßen. Wir hoffen aber auch, dass im Sinne der Stadtteilentwicklung das anspruchsvolle Projekt des Heinrich Pesch Hauses (HPH) ein Leuchtturm sein wird. Sein Licht sollte insbesondere die Gebiete berühren, die lange im Dunkeln gelassen wurden.

Wenn durch die geplante Neubebauung und durch die mögliche Ansiedlung von Unternehmen wieder über eine Öffnung der nahen Bayreutherstraße nachgedacht wird, dann aber nicht nur, damit Pendler leichter die Autobahnen erreichen können. Parallel müssen frühzeitig (und jetzt mal wirklich) positive Veränderungen für das dortige Einweisungsgebiet mitgedacht werden. Wenn an der Blies und am noch näheren HPH viel Erde und Geld bewegt werden können, dann ist die Zeit überreif, das angrenzende Einweisungsgebiet der Bayreutherstraße baulich und wohnsoziologisch nachhaltig aufzuwerten. In allen Lebensbereichen sollte eine spürbar positive Entwicklung, eine An- und Einbindung erfolgen.

Ihr Heinz Zell

**FWG: GREEN-CITY-MASTER-PLAN**



Weiterhin hohe Stickstoffdioxid Belastungen in der Heinigstr. machen eine schnelle

Umsetzung des kommenden Masterplans notwendig. Dies bedeutet aber nicht, dass die an der Peripherie liegenden Ortsteile vernachlässigt werden dürfen. Die bestehenden Pläne zur Verbesserung des ÖPNV während der Umbauphase Stadtstraße müssen endlich umgesetzt werden.

Ihr  
Dr. Rainer Metz  
FWG-Fraktionsvorsitzender

**DIE LINKE: BÜRGERSPRECHSTUNDE**



Die Linksfraktion hat eine neue Bürger-sprechstunde: Diese findet statt jeden Freitag, von

14 bis 16 Uhr, in der Heinigstr. 25 a. Auch bietet die Linksfraktion eine kostenlose Rechtsberatung mit einem Sozialrechtsanwalt an: Entsprechende Termine werden vergeben bei vorheriger Anmeldung per E-Mail (info@linksfraktion-ludwigshafen.de) oder per Telefon (0621-9534 2309). Wir sind für Sie da!

Ihr  
Dr. Liborio Ciccarello



## CDU: RESPEKT UND ZIVILCOURAGE SIND NÖTIG



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die CDU Ludwigshafen hat sich in den letzten Wochen personell neu aufgestellt. Sowohl in der Kreispartei als auch in der Stadtratsfraktion haben wir die Schwerpunkte neu verteilt.

Damit sind wir für die vor uns liegenden Aufgaben gut gerüstet. Mein Dank gehört all den vielen Ehrenamtlichen, die Kommunalpolitik mit so viel Herzblut und Engagement betreiben und sich damit für unsere Stadt einsetzen.

Dabei ist es immer wieder wichtig, die Weichen unserer Stadtentwicklung richtig zu stellen:

Wo müssen wir Strukturen voranbringen, Neues wagen oder Altes bewahren.

Wir werden auch in Zukunft nicht nachlassen, uns mit einer veränderten Sicherheitslage auseinanderzusetzen. Viele Menschen in unserer Stadt empfinden das Vertrauen in die bestehende Ordnung als nicht mehr grenzenlos. Nicht nur in der Innenstadt, auch in den einzelnen Stadtteilen und Brennpunkten müssen wir deutliche Verbesserungen erreichen. Die CDU-Stadtratsfraktion wird sich weiter intensiv hiermit beschäftigen und für die Umsetzung zusätzlicher konkreter Sicherheitsmaßnahmen kämpfen.

Dennoch ist und bleibt ein respektvoller Umgang die Grundlage unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Das dürfen wir bei allen geforderten Änderungen nicht vergessen.

Wir dürfen eine Verrohung der Kommunikation im gegenseitigen Austausch nicht zulassen, weder im persönlichen Kontakt noch in den sozialen Netzwerken.

Inakzeptabel ist ein solches Verhalten insbesondere gegenüber Polizei- und Vollzugsbeamten, Sanitätskräften, Lehrern, Verwaltungsmitarbeitern oder aber auch im ganz normalen Alltag. Immer häufiger höre ich Berichte von Ordnungskräften

über eine eskalierende Respektlosigkeit, die in dieser Form nicht hinnehmbar ist. Deshalb sind auch wir als Bürgerschaft in der Verantwortung mit unserer Zivilcourage, wo immer es uns möglich ist, dieser Entwicklung entgegenzutreten: Unser Bürgermut für die, die sich für uns einsetzen.

Wir brauchen eine vermehrte gegenseitige Wertschätzung. Auch bei unterschiedlichen Meinungen oder bei Interessenskonflikten müssen wir einen anständigen Ton pflegen. Das ist die Basis einer fairen und gerechten Stadtgesellschaft. Zur gegenseitigen Wertschätzung gehört auch der Umgang mit den Schwachen in unserer Gesellschaft. Wir haben im letzten Jahr die Frage zum Zustand der städtischen Obdachlosenunterkünfte in der Bayreuther- und der Kropsburgstraße als Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt. Mit einem funktionierenden Sozial- und Baukonzept wird es uns gelingen, hier bessere Bedingungen zu schaffen. Wir brauchen zunächst ein Konzept, wie die Menschen dort zukünftig betreut werden sollen, auf dem dann die bauliche Planung aufsetzen kann. Die soziale Begleitung mit dem Ziel einer Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und in gesellschaftliche Strukturen, muss im Vordergrund stehen. Zumindest aber haben wir die Verpflichtung, uns gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden um die Menschen zu kümmern, die unserer Hilfe bedürfen. Diesen Aufgaben stellen wir uns. Dazu bitte ich Sie um Ihre Unterstützung und lade Sie ein, die Arbeit der CDU-Stadtratsfraktion auf dem Weg einer guten Stadtentwicklung kritisch zu begleiten.

Es grüßt Sie herzlich,  
Ihr Dr. Peter Uebel  
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion  
E-Mail: [mail@cdu-fraktion-lu.de](mailto:mail@cdu-fraktion-lu.de)  
[www.cdu-fraktion-lu.de](http://www.cdu-fraktion-lu.de)

## FDP: DAS BAUDEZERNAT DISQUALIFIZIERT SICH!



Die Sanierung der Linie 10 wird dazu beitragen, den Verkehr – auch anlässlich des Hochstraßenabrisses – zu entlasten. Wenn der Baudezernat aber das Projektmanagement auf die RNV

überträgt, entledigt er sich seiner Verantwortung. Zudem hat er Vertrauen verspielt. Er erklärte, nur das Hafengebäudegrundstück auf der Parkinsel stünde zum Bau des Polizeipräsidiums zur Verfügung. Jetzt mussten die Liberalen erfahren, dass er dem Land 11 weitere Grundstücke angeboten hatte. Das Baudezernat braucht einen dringenden Führungswechsel. Wird es der „Wind of Change“ schaffen, einen Wechsel herbeizuführen? Die FDP-Fraktion wird unsere OB hierbei jedenfalls unterstützen.

Ihr Thomas Schell

Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion

## LKR: „JUTTAS WEIBERWIRTSCHAFT“



Das Jahr 2018 hat unserer Stadt neben einer neuen Oberbürgermeisterin auch ein Novum beschert: der 5-köpfige Stadtvorstand ist mit 3 Frauen und zwei Männern erstmals weiblich dominiert.

Wird Ludwigshafen statt von eiserner Faust nun mit zarter Hand in die Zukunft geführt? Beides ist möglich. Beispiele wie „3 Engel für Charlie“ oder „Die (3) Hexen von Eastwick“ finden sich schnell. Meist dürfen Frauen die Karre aus dem Dreck ziehen, wenn Männer sie weit genug hineingeschoben haben. Die LKR-Fraktion ist gespannt, wie unsere 3 Ludwigshafener „Trümmerfrauen“ agieren und Jutta Steinrucks beschworenen „wind of change“ anfachen. Die LKR-Fraktion hat alle Segel gesetzt!

Ihr Andreas Kühner  
Fraktionsvorsitzender LKR  
[www.lkr-lu.de](http://www.lkr-lu.de)

## INFO

- ▶ Für die Inhalte der Beiträge auf dieser Seite ist die jeweilige Fraktion verantwortlich.
- ▶ Im Ludwigshafener Stadtrat sind in der Wahlperiode von 2014 bis 2019 sieben Fraktionen vertreten, zwei Ratsmitglieder sind fraktionslos. Insgesamt setzt sich der Stadtrat aus 60 Mitgliedern zusammen. Er tagt mindestens einmal im Quartal. Viele Entscheidungen, die der Stadtrat endgültig trifft, werden in Ausschüssen vorbereitet. Alle Informationen zum Stadtrat und den Ausschüssen gibt es im Internet im Ratsinformationssystem. Das Portal ist auf der Homepage der Stadt, [www.ludwigshafen.de/buergernah/politik/ratsinformationssystem/](http://www.ludwigshafen.de/buergernah/politik/ratsinformationssystem/) zu finden.





→ Insbesondere Kinder möchte OB Steinruck noch mehr für das Thema Müllvermeidung sensibilisieren.

# GRÖSSTE EHRENAMTS- AKTION IN LUDWIGSHAFEN

AKTION „SAUBERE STADT“  
STARTET IM MÄRZ IN 20. SAISON

Der Marketing-Verein feiert 2018 sein 20-jähriges Bestehen – seit Beginn an war die Aktion „Saubere Stadt“ die Aktion mit der größten Beteiligung. Mehr als 55.000 Ehrenamtliche haben seit 1998 mitgeholfen, Schmutzdecken zu säubern und Abfall zu sammeln. Unachtsam entsorgte Abfälle sind ein Ärgernis für alle, was sich jedoch einfach vermeiden lässt.

Die Aktion des Marketing-Vereins Ludwigshafen setzt auf nachhaltige Effekte in Sachen Sauberkeit im öffentlichen Raum. Im März und April sind wieder alle aufgerufen, mitzumachen. „Wir alle möchten in einer sauberen Stadt leben, die zum Verweilen einlädt“, so Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. „Hier ist einerseits die Stadtverwaltung gefordert, andererseits aber vor allem auch die Bürgerinnen und Bürger selbst, denn Müll, der nicht im öffentlichen Raum deponiert wird, muss am Ende schließlich auch nicht beseitigt werden. Ich weiß, dass viele Ludwigshafenerinnen und Ludwigshafener bereit sind, für die Verschönerung der Stadt ehrenamtlich tätig zu werden. Diese Bereitschaft werde ich aufgreifen und nutzen. Kinder und Jugendliche möchte ich von Anfang an für das Thema Müll sensibilisieren und Interesse für ihre Umwelt wecken. Dies werde ich unter anderem durch die Beteiligung von Kindertagesstätten und Schulen an derartigen Aktionen umsetzen. Insgesamt werde ich das Thema Müllvermeidung und -verwertung stärker in das Bewusstsein der Menschen bringen.“

„In den letzten Jahren war das Engagement von Vereinen und Institutionen schon sehr hoch. Ich würde mich freuen, wenn es gelänge, auch deut-





**Aktion Saubere Stadt**  
Ludwigshafen am Rhein

Aktuelle Termine unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

**Aktion Saubere Stadt**  
März und April 2018

**mach mit!**

→ Ortsvorsteherin Heike Scharfenberger (in der roten Jacke) erklärte im März 2017 den zahlreichen Helferinnen und Helfern Details zu ihrem Einsatz. In der Menge zu erkennen ist auch OB Jutta Steinruck. Sie will in diesem Jahr ebenfalls in den Stadtteilen für die Aktion Saubere Stadt werben.

lich mehr Einzelpersonen für die Aktion ‚Saubere Stadt‘ begeistern zu können“, so die Oberbürgermeisterin. „Deshalb wird der Marketing-Verein die Stadtteilaktionen mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern mehr in den Fokus nehmen. Um die Bedeutung dieses Themas zu verdeutlichen: Ich werde versuchen, bei diesen Terminen selbst vor Ort zu sein, um mit gutem Beispiel voranzugehen!“

**WBL STELLT HANDSCHUHE UND GREIFZANGEN**

Jeweils von Montag bis Samstag können in den beiden Aktionsmonaten März und April unterschiedliche Reinigungsarbeiten und Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt werden. Kooperationspartner ist wieder der Wirtschaftsbetrieb der Stadt Ludwigshafen, WBL. Das Team des WBL kümmert sich hierbei um die Bereitstellung der erforderlichen Reinigungsausrüstung vor Ort, wie etwa Sammelsäcke, Greifzangen und Handschuhe. Der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik des WBL wird den Institutionen wiederum ausreichend Reinigungs-Equipment zur Verfügung stellen und den gesammelten Unrat entsorgen. Im letzten Jahr wurden so mehr als 2.500 Paar Arbeitshandschuhe und fast 1.000 Müll-

zangen ausgegeben und rund 150 Kubikmeter Müll eingesammelt. Als Dank an alle Helferinnen und Helfer in den einzelnen Stadtteilen soll ein durch die Institutionen oder Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher vor Ort organisiertes Helfertag den Abschluss bilden. Der Marketing-Verein wird die Feste im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen. Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen erhalten einen Zuschuss für die Klassen- oder Gruppenkasse. **lem**

→ Stühle, ein Fahrradrahmen, eine defekte Warnbarke: Ausbeute der Aktion Saubere Stadt im Umfeld der Georgens-Schule.



[mehr unter www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

→ Mit diesem Plakat wird für die Aktion Saubere Stadt geworben.



Projektleiterin Karin Geiger, Telefon 0621 69 09 5 12, E-Mail [geiger@lukom.com](mailto:geiger@lukom.com). Sie nimmt auch die Gruppenanmeldungen entgegen.



# DEN REGUNGEN DES HERZENS FOLGEN

IM FRÜHLING ZEIGT DAS THEATER IM PFALZBAU EMOTIONALES UND BERÜHRENDES

Farbenprächtige Inszenierungen und ungewöhnliche Perspektiven zeigt das Theater im Pfalzbau mit seinem vielfältigen Programm im Frühjahr auf. Hochklassige Aufführungen von Klassikern sowie einfallsreiche moderne Werke stehen in den unterschiedlichen Sparten zur Auswahl. Anspruchsvolle Konzerte und phantasievolles Kindertheater runden die abwechslungsreiche Mischung auf Ludwigshafens Bühnen ab.



→ Die São Paulo Dance Company führt am 17. und 18. April mit „Dom Quixote“ eines der populärsten Ballette der Welt auf, welches die Geschichte eines visionären, gegen das Unrecht kämpfenden Träumers erzählt. Foto: Wilian Aguiar

Mit „Dom Quixote“ inszeniert die berühmte Tänzerin und Choreographin Márcia Haydée eines der populärsten Ballette der Welt, wenn die São Paulo Dance Company am 17. und 18. April in Ludwigshafen gastiert. Farbenprächtig und energiegeladen erzählt die Compagnie die Geschichte eines visionären Träumers, der gegen das Unrecht in all seinen Formen kämpft und seiner angebeteten Dulcinea huldigt. Musikalisch begleitet die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz auch die beinahe unmögliche Liebe zwischen Kitri und Basile, deren Beziehung und Hoffnung auf eine Heirat einen wesentlichen Teil der Handlung ausmacht. Eigentlich ist die junge Frau schon dem Kaufmann Gamache versprochen, aber mit der Unterstützung Dom Quixotes gelingt die erhoffte Liebesheirat.

Die Compagnie Malandain Ballet Biarritz präsentiert zusammen mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am 2. und 3. März das französische Volksmärchen „La Belle et la Bête – Die Schöne und das Biest“ in Ludwigshafen. Das Stück handelt von einem gefühlskalten Prinzen, der von einer Fee in ein unansehnliches Biest verwandelt wurde und nur durch die Liebe eines Menschen zurückverwandelt werden kann.

Choreograph Thierry Malandain kombiniert einfallsreich klassische und moderne Tanztechniken zu den Kompositionen von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. In üppigen und prächtigen Kostümen brillieren die Ensemblemitglieder mit ausgefeilter Technik.

Tilman Gersch, Intendant des Theaters im Pfalzbau, inszeniert in Zusammenarbeit mit dem Pfalztheater Kaiserslautern die Oper „The Rake's Progress – Das Leben eines Wüstlings“. Igor Strawinskys Werk in drei Akten ist am 6. und 8. April auf Ludwigshafens Bühne zu sehen. Im Zentrum der Handlung steht Tom Rakewell, der in Anne Truelove verliebt ist, aber sein leichtfertiger Charakter verhindert eine baldige Hochzeit. Weil er sich nach Freiheit und Reichtum sehnt, geht er nach London und verprasst dort eine gewaltige Erbschaft. Sein Kumpan Nick Shadow sorgt dabei für immer neue Ausschweifungen. Während Rakewell das Leben genießt, versucht Anne vergeblich, ihn zur Umkehr zu bewegen. Nach Jahresfrist verlangt Shadow seinen Lohn: Rakewells Seele.

Eine schwungvolle Musical-Comedy mit schmissiger Musik und reichlich schwarzem Humor zeigt das Junge Staatsmusical Wiesbaden mit der Bühnenadaptation der Kultserie „The Addams Family“ am 23., 24. und 25. März. Familienmitglied Wednesday Addams, die Prinzessin der Dunkelheit, verliebt sich in einen hübschen, intelligenten, jungen Mann aus einer angesehenen Familie – ein Skandal für ihren schrägen Familienclan. Wednesday vertraut sich ihrem Gomez an und bittet ihn, nichts davon Mutter Morticia zu erzählen. Für Gomez, der jede Neuigkeit mit seiner Gattin teilt, ist dies eine enorme Herausforderung. Im weiteren Lauf der unkonventionellen Geschichte wird die Addams Family ihrem Ruf als dysfunktionale Sippe mehr als gerecht.

## HOCHKLASSIGER KONZERTGENUSS UND KINDGERECHTE ANGEBOTE

Für Kinder ab drei Jahren erzählt am 11. und 12. März das belgische AGORA Theater „Die Geschichte eines langen Tages“. In einer schönen



Welt, in der alles bestens geregelt ist, sind Avi, Iva und Plug bestrebt, dass alles so bleibt wie es ist. Jäh wird dieses zufriedenstellende und tröstliche Leben gestört, als Plug plötzlich allein ist und großen Hunger hat. Mit Gesängen, Tänzen und wenig Worten beschäftigt das Stück sich mit Verantwortung in menschlichen Beziehungen und entwirft als Utopie, das Anderssein anderer anzuerkennen, ohne sich selbst zu verlieren. Bedeutende Kompositionen erklingen bei den Sinfoniekonzerten im BASF-Feierabendhaus. Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz spielt beim 5. Sinfoniekonzert am 14. und 15. März unter der Leitung von Dirigentin Elim Cham Werke von Johannes Brahms und HK Grubers „Rough Music“, ein Konzert für Schlagzeug und Orchester. Für das 6. Sinfoniekonzert gastiert am 25. und 26. April Le Concert Olympique. Das Orchester bringt Auszüge aus Ludwig van Beethovens „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43 und die Sinfonie Nr. 3 op. 55 Es-Dur mit dem Beinamen „Eroica“ zu Gehör. Dem kurzen Leben der Jazzikone Billie Holiday widmet sich am 29. und 30. April das Theater in der Josefstadt Wien mit „Blue Moon“. Die musikalische Hommage an die Sängerin beleuchtet deren

tragischen Werdegang zwischen Rampenlicht, Höhenflug und Drogensumpf, der mit dem Tod der nur 44-jährigen im Sommer 1959 endet. Doris will „ein Glanz werden“, so wie die Models auf den Magazinen oder die berühmte Schauspielerin Marlene Dietrich. Mit ungebretem Elan und großen Hoffnungen hangelt sie sich in Irmgard Keuns umwerfend witzigem und originellen Roman „Das kunstseidene Mädchen“ von einem Abenteuer zum nächsten, den Antonia Bill und Rainer Bielfeldt am 14. und 15. April mit Charme, Gesang und großer Spielfreude auf die Bühne bringen. bit

mehr unter [www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)



→ Ihrem Ruf als schräge Sippe macht „The Addams Family“ am 23., 24. und 25. März alle Ehre, wenn das Junge Staatsmusical Wiesbaden die Kultfamilie auf die Ludwigs-hafener Bühne bringt. Foto: Andreas Etter

## ANZEIGE

## ZAHNIMPLANTATE – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

WEIT ÜBER 20.000 IMPLANTATE...

ÜBER 20 JAHRE IMPLANTOLOGISCHE ERFAHRUNG...

### 20 Zahnärzte und 112 Praxis-Mitarbeiter.

#### Und was haben Sie davon?

Größe macht eben doch den Unterschied: Verlassen Sie sich auf individuelle zahnmedizinische Versorgung durch Fachspezialisten. Auf modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden. Auf Preisvorteile bei erstklassiger Qualität. Auf kurze Wege zum praxisinternen Zahntechniklabor. Kurz: auf umfassende Zahnkompetenz

Jetzt Termin vereinbaren  
Telefon:  
0621 - 56 26 66  
Montag bis Freitag:  
7:00 - 21:00 Uhr  
Samstag:  
8:00 - 16:00 Uhr

### Sind Implantate wirklich so gut, wie alle sagen?

Was können Zahnimplantate? Welche neuen Technologien und Verfahren gibt es? Und was macht ein wirklich gutes Implantat aus? Kommen Sie mit uns ins Gespräch: Unsere erfahrenen Spezialisten informieren Sie über den aktuellen Stand der Implantologie und nehmen sich Zeit für Ihre Fragen.

### Infoveranstaltungen im März 2018



Dr. Martin Rossa



Andreas Blesch

Bitte um Voranmeldung!  
**EINTRITT FREI!!**

#### LUDWIGSHAFEN //

**Do, 15. März**, 19-21 Uhr  
Zahnarztpraxis Dr. Rossa & Partner  
Mundenheimer Straße 251

#### SPEYER //

**Fr, 16. März**, 19-21 Uhr  
Gemeindezentrum der Johanneskirche  
Theodor-Heuss-Straße 22-24  
(Eingang hinter der Kirche)

#### MANNHEIM //

**Sa, 17. März**, 11-13 Uhr  
Stadthaus N1, Raum Toulon 1. OG

#### BAD DÜRKHEIM //

**Do, 15. März**, 19-21 Uhr  
Dürkheimer Haus, Kaiserslauterer Straße 1

**WORMS // Fr, 16. März**, 19-21 Uhr  
Das Wormser, Rathenaustraße 11

#### GERMERSHEIM //

**Sa, 17. März**, 11-13 Uhr  
Deutsches Straßenmuseum im Zeughaus,  
Zeughausstraße 10 (verlängerte Bahnhofstraße)



**DR. ROSSA  
& PARTNER**

Zahnmedizinisches  
Versorgungszentrum

Mundenheimer Str. 251 · 67061 Ludwigshafen · 06 21 / 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · [www.dr-rossa-partner.de](http://www.dr-rossa-partner.de)



**Eigene  
Meisterwerkstätten  
im Haus**

**Wir fertigen an  
Wir arbeiten um  
Wir reparieren**

LU · Wredestr. 17  
(Nahe Berliner Platz)  
Tel. 06 21-51 41 76



my love · edition II

www.juwelier-raeth.de

### Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder [www.rheinpfalz.de/card](http://www.rheinpfalz.de/card).



### FAMILIENKARTE

Mehr Spaß und Freizeitvergnügen  
für die ganze Familie.

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**





# SPIELEND NATUR ERFAHREN

## WILDPARK LOCKT MIT EINEM PRALL GEFÜLLTEN JAHRESAKTIONSPROGRAMM

Über 50 spannende, lustige, außergewöhnliche und lehrreiche Aktionen haben das Wildpark-team und der Förderverein für Jung und Alt für dieses Jahr zusammengestellt. Höhepunkt ist der Erlebnistag für Familien im September, der Jahr für Jahr tausende Besucherinnen und Besucher anzieht.



→ Auf Strohballen zu hüpfen, kommt beim Erlebnistag für Familien sehr gut an.

Erstmals bringt die Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen den Kindern den Lebensraum des Luchses durch waldpädagogische Aktivitäten näher. „Der Förderverein hatte ja dem Luchspärchen im vorigen Jahr ein neues Zuhause ermöglicht und die beiden haben es, wie mir unsere Tierpfleger versichert haben, sehr gut angenommen. Zu beobachten und bewundern sind sie nun auch von einem hohen Plateaus aus, das dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Vorderpfalz errichtet werden konnte“, freut sich Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger.

Die bisher als Waldhexe Fabula bekannte Betty Langhoff tritt dieses Jahr wieder als Miss Apfel im Wildpark-Krimi auf. Mit ihr zusammen gehen die Besucherinnen und Besucher auf spannende Spurensuche, sichern Beweise und kommen den Tätern auf die Schliche. Gar nicht gruselig, sondern ruhig und heimelig wird die erste Waldnacht im Wildpark. Kinder und Erwachsene erleben mithilfe ihrer Sinne den Wildpark und seine Tiere ganz neu. Können Wespen Papier herstellen? Was ist Propolis und wofür haben es die alten Ägypter verwendet? Diese und andere Fragen beantwortet Imker Klaus Eisele in seinen Erlebnisangeboten. Auch die Literatur findet in diesem Jahr wieder ihren Platz. Zum Thema „goldener Pfennig“ trägt Märchenerzählerin Elke König aus dem ersten

Ludwigshafener Märchenbuch vor. Turmschreiber Michael Cramer klärt mit Kindern die Frage, ob sich ein Schmetterling in eine Spinne verlieben kann.

Für einen Tag Tierpfleger sein – dieser Wunsch kann wahr werden. Kinder, die Lust haben, Tiere zu füttern und zu pflegen, können für einen Tag Tierpfleger begleiten und unterstützen. Näher kommt niemand an die Tiere heran. Das einwöchige Angebot in den Sommerferien lässt Freiräume für Abenteuer und Kreativität. Tipis bauen, schnitzen oder Papier, Ton, Wolle und Holz zu Kunstwerken verbauen; das alles ist Ferienfreizeit pur.

Alle Wildpark-Begeisterte sind am 9. September herzlich zum Erlebnistag eingeladen. Bei rund 30 Angeboten können sich Groß und Klein unter anderem über naturpädagogische Themen informieren, lustige Kreaturen basteln, sich zum Tiger schminken lassen, mit Lamas wandern, Planwagen fahren und sich auf aufgestapelten Strohballen so richtig austoben. „Eine schöne Gelegenheit, um mit Freunden und Familie Natur und Geselligkeit zu genießen und eine Patenschaft für eines unserer Tiere zu übernehmen“, so Beigeordneter Klaus Dillinger.

Das Jahresprogramm liegt beim Bürgerservice aus und ist im Internet zu finden. rik

### INFO

#### ANMELDUNG

Anmeldungen für Veranstaltungen des Jahresprogramms unter Telefon 504-3370, -3380; E-Mail: wildpark@ludwigshafen.de und bei Veranstaltungen des Fördervereins Telefon: 0621 5 29 42 71.

#### TIERPATENSCHAFTEN

Informationen unter Telefon: 504-3380 oder -3370.

# „IM MITTELPUNKT STEHEN DIE MENSCHEN“

PROF. DR. CORNELIA REIFENBERG ZU DEN SCHWERPUNKTEN IHRER ARBEIT

INTERVIEW

Seit 1. Januar ist Prof. Dr. Cornelia Reifenberg (CDU) Bürgermeisterin und damit Stellvertreterin von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Der Stadtrat hat Reifenberg in seiner Sitzung am 11. Dezember 2017 in diese Funktion gewählt und gleichzeitig die Amtszeit der Beigeordneten für Kultur, Schulen, Jugend und Familie um weitere acht Jahre verlängert. Die neue Lu sprach mit der 60-Jährigen über die Wahl und ihre Schwerpunkte für die kommenden Jahre.

**neue Lu: Frau Prof. Dr. Reifenberg, seit 2003 leiten Sie das Dezernat für Kultur, Schulen, Jugend und Familie mit 1.365 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nun sind Sie seit Anfang des Jahres Bürgermeisterin und Stellvertreterin der OB. Was bedeutet das für Sie ganz persönlich? Was für Ihr Dezernat?**

► Reifenberg: Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen, egal, ob in der Kinder- und Jugendarbeit oder der Kultur. Ich sehe in meiner Wahl zum einen die Bestätigung für die bisherige Arbeit und die Schwerpunkte, die gesetzt wurden. Gleichzeitig habe ich die Möglichkeit, mich weiter für die Stadt und die Menschen einzusetzen, Themen nach vorne zu bringen, auch als Stimme wahrgenommen zu werden, zum Beispiel, wenn es um die Lebenssituation von Familien oder die bessere finanzielle Ausstattung im Kulturbereich geht. Ich freue mich sehr, weiter mit den hoch motivierten Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten. Das Dezernat wird mit seinen verschiedenen Bereichen vielleicht etwas mehr in den Fokus rücken. Und ich selbst werde mehr repräsentative Termine übernehmen.

**neue Lu: Erstmals sind im Stadtvorstand mit OB Jutta Steinruck, der neuen Sozialdezernentin Beate Steeg und Ihnen drei Frauen vertreten, gleichzeitig sind die beiden Spitzenpositionen in weiblicher Hand. Glauben Sie, dass sich das im Politikstil widerspiegeln wird?**

► Drei Frauen, und damit sind wir

die Mehrheit im Stadtvorstand, das ist wohl bundesweit einmalig. Frauen in Führungspositionen werden einerseits immer noch unterschätzt. Gleichzeitig haben sie klare Vorstellungen, was sie umsetzen wollen, aber sicher einen anderen Stil als Männer. Abwägen, Menschen mitnehmen, ohne „auf den Tisch zu hauen“, wird oft als Schwäche verstanden, meine Erfahrung ist, dass man besonnen und unaufgeregt besser „fährt“.

**neue Lu: Der Ausbau der Kindertagesstätten und die Entwicklung der Ludwigshafener Schullandschaft sind zwei Themen, die schon in den vergangenen Jahren im Fokus standen. Wie wird es hier weitergehen?**

► Reifenberg: Wir werden die Kinderbetreuung weiter ausbauen, nicht nur räumlich sondern auch im Hinblick auf Qualität der pädagogischen Arbeit, die sich immer größeren Herausforderungen stellen muss. Rund 1.200 neue Kindergartenplätze und 140 neue Krippenplätze sieht alleine das im Februar 2016 beschlossene mittlerweile dritte Ausbaupaket vor, das bis 2020/21 realisiert werden soll. Sehr positiv sind aus meiner Sicht die Zusammenarbeit mit den freien Trägern und die überparteiliche Unterstützung für den Ausbau im Stadtrat. Die Finanzierung ist allerdings ein Kraftakt, bei dem uns Bund und Land nur sehr unzureichend unterstützen.

Bei den Schulen steht der weitere Ausbau von Ganztagsangeboten im Grundschulbereich an. Ludwigshafen als Schulstandort wächst,

die steigenden Kinderzahlen machen sich auch hier bemerkbar. Deswegen werden wir zum Beispiel mehr Platz für die Bliesschule, die Schillerschule in Oggersheim und die Realschulen plus Ernst Reuter und Anne Frank schaffen. Gleichzeitig muss nachgedacht werden, wie die Trägerschaft für die Berufsbildenden Schulen anders abgebildet werden kann. Die Lasten, die die Stadt als Oberzentrum zu tragen hat, sollten auf mehrere Schultern verteilt werden.

**neue Lu: Wie schätzen Sie die Situation an den Schulen allgemein ein?**

► Reifenberg: Mir ist bewusst, dass der bauliche Zustand der Schulen zum Teil verbesserungswürdig ist. Andererseits ist die finanzielle Lage der Stadt sehr schwierig und es ist einfach vieles nicht machbar. Wir können nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörden im Grunde nur gefährdende Zustände beseitigen. Die Maßnahmen dazu legen wir im Stadtrat nach gemeinsamen Gesprächen fest. Im Haushalt 2018 stehen rund 20 Millionen Euro für Schulsanierungen bereit. Wir unterstützen die Schulen nicht nur im Baubereich. Im Etat der Schulverwaltung stehen weitere zwei Millionen als Budgets für die Schulen zur Verfügung.

**neue Lu: Zusammenarbeit in starken Netzwerken – könnte man sagen, dass dies ein Prinzip Ihrer Arbeit ist?**

► Reifenberg: Eindeutig ja, Netzwerke sind für unsere Arbeit





→ Prof. Dr. Cornelia Reifenberg ist seit 1. Januar Stellvertreterin von OB Jutta Steinruck.

ungemein wichtig. Die Stadt kann nicht alles alleine machen, es gibt eine Vielzahl von Institutionen, Vereinen und Verbänden, die zum Beispiel Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen. Wenn wir alle zusammenarbeiten, verbessern wir die Angebote für die Menschen, denen wir helfen wollen. Ich denke da an unser bundesweit beachtetes Netzwerk „Frühe Hilfen“, aber auch die Initiative Eltern und Kinder in der Gartenstadt, das Haus des Jugendrechts, die Kooperation in der Familienbildung mit Heinrich Pesch Haus und Familie in Bewegung sowie die gemeinsame Adoptionsvermittlung und der gemeinsame Pflegekinderdienst mit dem Rhein-Pfalz-Kreis oder die Jugendberufsagentur: Alles Beispiele, bei denen unterschiedliche Trägerstrukturen zusammenarbeiten, um im Einzelfall wirkungsvoll zu helfen. Wichtig sind verbindliche Regelungen und Partnerinnen und Partner, die wechselseitig die Vorteile dieser Netzwerke anerkennen. Da möchte ich weitere Kooperationsmöglichkeiten voranbringen. Eines der größten Netzwerke mit einer hohen Identifikationskraft ist der Ludwigshafener Kultursommer. Hier bündeln wir eine echte Bürgerbewegung von kreativen Menschen. Netzwerke in der Kultur

sind auch in der Metropolregion entstanden und schärfen das kulturelle Profil weit über die Region hinaus. Ich denke dabei zum Beispiel an den Zusammenschluss der großen Festivals, an die gemeinsame Veröffentlichung der Festivals, Museen und Schlösser oder an die Kooperation der Bibliotheken mit der sehr erfolgreichen Metropolcard, die nun seit zehn Jahren besteht und der 33 Bibliotheken in über 80 Ausleihstellen angehören. Und natürlich an unsere eigenen Formate: die Festspiele Ludwigshafen und das Straßentheaterfestival. Und auch mit den freien Kulturschaffenden gibt es eine gute Zusammenarbeit, beispielsweise mit der Jungen Szene, die sich gerade im „Haus“ etabliert hat.

**neue Lu: Ihr Dezernat ist breit gefächert, passen das klassische Jugendamt, die Kindertagesstätten und Schulen, die Stadtbibliothek, das Museum und das Theater wirklich so gut zusammen?**

► Reifenberg: Und damit fehlt ja noch einiges wie zum Beispiel das Kulturzentrum dasHaus, die Musikschule, das Stadtarchiv, das Ernst-Bloch-Zentrum, die Jugendförderung ... Ja es passt, sehr gut sogar. In

meinem Dezernat stehen die Themen im Mittelpunkt, die die Stadtgesellschaft bewegen: Bildung von Anfang an, Unterstützung für Familien in allen Lebenslagen und die kulturelle und gesellschaftliche Bildung. Wir tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Ludwigshafen ihre Zukunftschancen nutzen können. Gleichzeitig gibt es ein breit gefächertes Angebot unserer Kultureinrichtungen, die nicht nur Unterhaltung im besten Sinne bieten, sondern auch über unterschiedliche Vermittlungsformate die Kreativität und den Ideenreichtum der Menschen fördern. Dabei können alle mitmachen, jüngere und ältere Menschen, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Beeinträchtigungen, reiche und arme Menschen, wir schließen niemanden aus. Diese Form der Integration ist mir ausgesprochen wichtig, weil wir alle im Umgang mit anderen Erfahrungen machen, die wir für ein gutes Miteinander brauchen. So lernen beispielsweise Jugendliche bei Projekten der Jugendförderung im Wilhelm-Hack-Museum, welche Talente sie eigentlich haben und dass sich Erfolg im Leben nicht nur in Schulnoten messen lässt. Deswegen ist die Ludwigshafener Erklärung, in der wir 2011 die Leitsätze des Dezernates festgelegt haben, auch mit „Ein Plädoyer für Bildung, Integration, Ausdruck, Teilhabe und Vielfalt“ überschrieben. mü

## ZUR PERSON

### ► Prof. Dr. Cornelia Reifenberg

ist seit 2003 Beigeordnete für Kultur, Schulen, Jugend und Familie. Seit 1. Januar 2018 ist die Juristin Bürgermeisterin und Stellvertreterin von OB Jutta Steinruck. Vor ihrem Wechsel nach Ludwigshafen war Reifenberg Professorin an der Katholischen Hochschule in Mainz. Cornelia Reifenberg ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne und eine Enkelin. Entspannung findet sie beispielsweise beim Musikhören, Lesen oder Spaziergehen.

# VON FRAUEN FÜR FRAUEN

## PROGRAMM ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG MIT VIELEN VERANSTALTUNGEN



INFO

Mit dem Weltgebetstag am 2. März starten in Ludwigshafen die Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag 2018. Das Internationale Frauenfest am 24. März markiert den Abschluss eines vielfältigen Programms mit Kundgebungen, Vorträgen und Lesungen, das unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt von Gewerkschaften, Frauenverbänden und Einrichtungen getragen wird.

### ANMELDUNG ZUM VORTRAG AM 12. MÄRZ

Eine Anmeldung wird erbeten unter Telefon 0621 59 99-162 oder E-Mail [anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org).



Mit vier Aktionen liegt einer der Schwerpunkte des Programms auf dem eigentlichen Frauentag am 8. März mit Kundgebung, Infoständen in der Fußgängerzone und einem Vortrag über das Frauenwahlrecht, dessen Einführung in Deutschland sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt. Die TV-Journalistin und Publizistin Maria von Welser ist am 12. März zu Gast im Heinrich Pesch Haus. Von Welser, Komiteemitglied von UNICEF Deutschland, berichtet unter dem Titel „Kein Schutz – nirgends. Frauen und Kinder auf der Flucht“ über ihre Reise in Krisengebiete und Flüchtlingscamps. Eine Diskussion schließt sich

→ Maria von Welser kommt am 12. März zu einem Vortrag ins Heinrich Pesch Haus. Foto: Henning Scheffen

an. Der Vortrag wird organisiert von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Rhein-Pfalz-Kreises sowie vom Heinrich Pesch Haus. Am Programm zum Frauentag beteiligen sich die Frauen der christlichen Kirchen, Kultur Rhein-Neckar, der Arbeitskreis Mädchenarbeit der Jugendförderung, Frau und Kultur Ludwigshafen-Mannheim, die Volkshochschule, die Frauengruppe Courage, Wildwasser und Notruf, die Frauengruppe des DGB Vorder- und Südpfalz, Stadtmuseum und Wilhelm-Hack-Museum, der Internationale Frauentreff und die Abteilung Integration und Migration der Stadt. [mü](#)

 mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

## GESUND IN EINER DIGITALEN WELT

### „WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT“ VOM 19. BIS 22. MÄRZ 2018

Unter dem Motto „#seelisch\_gesund in einer digitalen Welt“ steht in diesem Jahr die „Woche der seelischen Gesundheit“. Die Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der Städte Ludwigshafen und Frankenthal sowie des Rhein-Pfalz-Kreises haben gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern wieder drei Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Sie finden am 19., 21. und 22. März statt.

Digitalisierung ist ein unaufhaltsamer Prozess in unserer heutigen Gesellschaft. Viele Menschen sind zum Beispiel zu Dauernutzerinnen und -nutzern von Smartphones und Apps geworden. Viele sind permanent verfügbar – für ihren Arbeitgeber, für Familienmitglieder oder für Freunde. Bei den Veranstaltungen der „Woche der seelischen Gesundheit“ erfahren Teilnehmende, wie ein gesunder Umgang mit Smartphones, Apps und Co gelingen kann.

Los geht es am Montag, 19. März, um 18 Uhr, im Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30. Prof. Dr. Gerald Lembke, Professor für Digitale Medien und Medienmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim, hält den Vortrag „Im Digitalen Hamsterrad –

Wege aus der Wischsucht“. Die Veranstaltung wird von Sozialdezernentin Beate Steeg eröffnet. Am Mittwoch, 21. März, um 18 Uhr laden die Verantwortlichen ins Rathaus von Limburgerhof, Burgunderplatz 2, zum interaktiven Vortrag „Always on – 24 Stunden online“ mit dem Suchtberater Kay Toewe und dem Medienpädagogen Martin Hügel. Am Donnerstag, 22. März, um 18.30 Uhr hält dann Christian Schaack vom Referat Suchtprävention der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Mainz in der Aula der Friedrich-Schiller-Realschule Plus, Mörscher Straße 11, in Frankenthal den Vortrag „Free-to-p(l)ay – faires Angebot oder Abzocke?“. Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei.

[hi/saha](#)

 mehr unter [www.woche-der-seelischen-gesundheit.de](http://www.woche-der-seelischen-gesundheit.de) und [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



## Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag  
Telefon 0621 622525

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig

**W3L**

Wirtschaftsbetrieb  
Eigenbetrieb der  
Stadt Ludwigshafen  
Bliesstraße 12  
67059 Ludwigshafen

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

## Praxis für Physiotherapie Harald Schuster Schwerpunkt osteopatische Techniken

Praxis Harald Schuster

Diplom D.O.T.

Richard-Dehmel-Straße 2

67061 Ludwigshafen

Tel. 0621/5293622 · Mobil 0152/01921771  
E-Mail: physio@harald-schuster-physio.de



## Nasse Wände? Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Bausanierung Münch GmbH  
06204-60 15 703 0621-87 513 996

[www.isotec.de/ms](http://www.isotec.de/ms)



**ISO TEC**  
Wir machen Ihr Haus trocken



## Bestanden! Abi 2018



**Tolles Extra  
für jede Anzeige!**

- ▶ Gratulieren Sie am 24. März mit einer ganz besonderen Anzeige zum Abitur in der RHEINPFALZ.
- ▶ Mit der RHEINPFALZ-CARD bis zu 70 % Rabatt
- ▶ Anzeigenschluss: 21. März 2018, 16 Uhr
- ▶ [www.rheinpfalz.de/grussaktion](http://www.rheinpfalz.de/grussaktion)

**15**  
RHEINPFALZ  
JAHRE  
CARD

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**

# EIN SCHRITT WEITER

## BAURECHT FÜR LINIE 10 IN ALT-FRIESENHEIM

Eine weitere wichtige Etappe zur Sanierung der Straßenbahnlinie 10 ist erfolgt. Zu Beginn des Jahres genehmigte der Landesbetrieb für Mobilität (LBM) die Gleiserneuerung in Alt-Friesenheim. Die Finanzierungszusage des Landes zu dem im August 2016 gestellten Zuschussantrag der Stadt steht noch aus.

„Ich bin froh, dass eine Hürde genommen ist und wir in diesem Jahr einen ersten Bauzeiten- und Bauablaufplan erarbeiten können. Sobald die Finanzierung gesichert ist, wird die Maßnahme dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt und die Ausführungsplanung ausgeschrieben. Für die Vergabe dieser Ingenieurleistungen ist mit einer Dauer von mindestens einem halben Jahr zu rechnen, da ein europaweites Verfahren erforderlich ist. Ich werde den zuständigen Gremien vorschlagen, dass die Stadt aus Kapazitätsgründen die Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH mit der Umsetzung beauftragt. Sie hat durch ähnliche Projekte in Mannheim und Heidelberg, aber auch mit der Erneuerung der RHB-Strecke nach Bad Dürkheim, umfassende Kompetenzen beim Streckenausbau. Wie in der Entwurfsphase werden wir auch weiterhin Anliegerinnen, Anlieger und Fahrgäste an dem Prozess beteiligen“, erläutert Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger.

Im Jahr 2019 werden dann im Bereich der Carl-Bosch-/Luitpoldstraße, zwischen der Sternstraße und der Kreuzstraße, zunächst die Kanalleitungen und die Versorgungsleitungen der TWL ausgetauscht. Im Bereich der Kreuzstraße, zwischen Luitpoldstraße und Sternstraße, müssen circa 50 Prozent der Hausanschlussleitungen des Kanals saniert und die Schächte angepasst werden. Im Anschluss daran werden die Verkehrsflächen und Gleisanlagen ausgebaut.

### HOHENZOLLERNSTRASSE

Für den Bereich zwischen Marienkirche und Sternstraße ist ein sogenanntes Planfeststellungsverfahren notwendig. Die Stadt beantragte es im Juni 2017 und hofft, dass der LBM es in der ersten Jahreshälfte 2018 einleitet. Den noch nicht beschiedenen Zuwendungsantrag stellte die Stadt im Januar 2017.

### DAS VORHABEN

Gegenüber der Entwurfsplanung, die mehrfach und zuletzt im März 2016 öffentlich diskutiert wurde, gibt es keine Veränderungen. Weil sie die Verschleißgrenze erreicht hat, wird die Gleisanlage



→ So sieht die Haltestelle Hagellochstraße in einer Animation nach dem Umbau aus.

der Linie 10 zunächst auf der 900 Meter langen Strecke in Alt-Friesenheim und dann in dem 1.700 Meter langen Bereich zwischen der Marienkirche und der Sternstraße neu gebaut. In der Hohenzollernstraße wird die Straßenbahn abschnittsweise eingleisig auf einem eigenen Gleiskörper geführt. Er wird mit bis zu 15 Zentimeter hohen Hochbordsteinen zur Fahrbahn abgegrenzt und außerhalb der Haltestellenbereiche begrünt. Die Haltepunkte werden barrierefrei ausgebaut. Der Gleiskörper kann an den Kreuzungen Carl-Friedrich-Gauß-, Pettenkofer-, Virchow-, Bremser-, Fichte-, Benz-, Ebert- und Riedsaumstraße signalgesteuert überquert werden.

In Alt-Friesenheim kann wegen der Fahrbahnbreite von rund 6,50 Metern kein eigener Gleiskörper hergestellt werden. Zwischen den Haltestellen Sternstraße und Friesenheim Mitte werden die Gleise wie bisher innerhalb der Fahrbahn verlaufen. Die Gleisanlage kann aber so optimiert werden, dass sich Straßenbahnen und Lkw auf einer von Grund auf erneuerten Fahrbahn uneingeschränkt begegnen können.

Durch die Neuordnung des Straßenraumes wird es künftig im Bereich der Hohenzollernstraße anstatt 339 noch 320 Parkplätze und in Alt-Friesenheim anstatt 75 dann 86 Parkplätze geben. Auf der gesamten Strecke gibt es eine neue Beleuchtung. Der Straßenbahnbetrieb kann weitestgehend während der Bauarbeiten aufrechterhalten werden, zeitweise gibt es auf der Trasse der Linie 10 einen Busersatzverkehr. rik



# MIT DER NATUR VERBUNDEN

KLAUS EISELE SETZT SICH DAFÜR EIN, DEN ÖKOKREISLAUF ZU STABILISIEREN

INTERVIEW

Sein halbes Leben lang macht Klaus Eisele darauf aufmerksam, dass unter anderem durch den Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Fungiziden der Insektenbestand erheblich reduziert wird. Dies hat zur Folge, dass die Population der Vögel und Insekten stark zurückgegangen ist, und dass immer weniger Bienen existieren und damit immer weniger Obst- und Gemüsepflanzen bestäubt werden können.

**neue Lu: Herr Eisele, Sie sind Büromaschinentechnikermeister, wie entstand das außergewöhnlich große Interesse für die Natur?**

► Eisele: Ich war schon immer einer, der draußen war. Als mein heute 25-jähriger Sohn klein war, konnte ich seine Frage „Was ist denn das für ein Vogel, der da pfeift?“ nicht beantworten. Das hat sich dann bald geändert, nachdem meine Partnerin mir ein Bestimmungsbuch und ein Fernglas geschenkt hatte. Darüber hinaus habe ich einen Schrebergarten gepachtet, Gemüse selbst gezogen und vieles angebaut, um Kenntnisse für mich und mein Kind zu gewinnen. Dann habe ich erfahren, dass es immer weniger Imker in Deutschland gibt. Wir brauchen doch die Bienen zur Bestäubung. Also besuchte ich Schulungen und Seminare und eignete mir Sachkenntnisse an, schließlich auch über Wespen, Wildbienen und Fledermäuse.

**neue Lu: Seit 2011 stehen Sie dem Imkerverband Rheinland-Pfalz als Vorsitzender vor. Findet Ihre Stimme Gehör?**

► Eisele: Ich werde nicht müde, Verantwortlichen in der Politik und in der Industrie zu erläutern, welche Folgen der Einsatz von Fungiziden, Insektiziden und Herbiziden auf Insekten, Vögel und in der Folge auf uns Menschen hat. Ich sage immer, dass zwei Drittel aller Insekten im Boden leben und durch diese Mittel schlichtweg vergiftet werden, und dass Feldvögel damit nichts mehr zum Essen haben und auch nicht mehr brüten können, da Sträucher und Bäume gerodet werden. Mittlerweile haben wir fast 80 Prozent weniger Insekten als vor 30 Jahren. Zudem haben

Bestäuberinsekten wie Schmetterlinge und Wildbienen keine Nahrung mehr und die Honigbienen im Stock sind wegen der Pestizide so geschwächt, dass viele sterben. Von 100 Pflanzenarten, die über 90 Prozent der Nahrung der Menschen sicherstellen, werden 71 von Bienen bestäubt. Wir wollen, dass Landwirte Alternativen aufgezeigt bekommen und von Spezialisten des Ökolandbaus beraten werden. Die Politik hat die Möglichkeit, dem Negativtrend entgegenzusteuern, sie muss das Heft in die Hand nehmen, weniger Flächenverbrauch zulassen, die Natur als Wert darstellen, weg von dem Wachstums- und Wegwerfgedanken.

**neue Lu: Was kann jeder Einzelne tun?**

► Eisele: In immer mehr Gärten werden Sträucher und Hecken gerodet, Kunststoffflechtzäune montiert, Zierrasen angelegt und Vorgärten mit Steinen ausgelegt. Das ist natürlich äußerst kontraproduktiv. Das Gegenteil ist richtig: ein naturnaher Garten mit Liguster, Weißdorn, Holunder, Berberitzen, einer Wiese, auf der Blütenstauden und Kräuter stehen, die Bienen und Schmetterlinge anziehen, Totholz und Laub einfach liegen lassen, damit sich dort Mikroorganismen bilden können.

**neue Lu: Vor drei Monaten haben Sie eine weitere ehrenamtliche Aufgabe übernommen. In Nachfolge von Franz Stalla leiten Sie den ornithologischen Arbeitskreis der VHS.**

► Eisele: Was Franz Stalla aufgebaut hat, ist deutschlandweit einzigartig. Ich möchte das weiterführen. Als Mitglied war ich bei

zahlreichen Pflanzaktionen dabei und half, mehr als 1.000 Nisthöhlen zu betreuen. 60 Hektar, die sich an GAG-Häuser anschließen, gestalten wir insektenfreundlich und beraten, was bei Gebäudesanierungen, auch bei privaten, für den Vogelschutz getan werden kann. So gibt es Einbausteine für Fledermäuse und für Vögel wie Mauersegler und Mehlschwalben, die darin brüten können. Mit dem VHS-Arbeitskreis, der aus rund 15 Personen besteht, gehen wir bis zu dreimal im Jahr auf Vogel-Exkursionen. Während unseres nächsten Einsatzes am 22. April geben wir in der Vogelstation im Maudacher Bruch Tipps, wie Vögel geschützt werden können. Interessierte sind herzlich willkommen. rik

INFO

In den nächsten Ausgaben der neuen Lu berichten wir in einer kleinen Serie, wie speziell Vögel geschützt werden können.

Wer mit Klaus Eisele Kontakt aufnehmen möchte, kann ihn unter der Nummer 0160 99 16 49 62 auf seinem Handy anrufen oder eine E-Mail schreiben: Buero-Lu@t-online.de.

→ Setzt sich seit Jahren für Umweltschutz ein: Klaus Eisele.



# Das Boxspringbettenhaus

**HOCHWERTIGE  
WSV  
SCHNÄPPCHEN  
JETZT SICHERN!**



**S&F**  
STEARNS & FOSTER®  
ALWAYS DREAM™

statt **7094,-**  
**4490,-\***



statt **3990,-**  
**2805,-\***

\*alle Bettenpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer und Lieferung, jedoch ohne Dekoration, Kissen, Nachttisch und Spannbetttücher

**1495,-**



An der Fohlenweide 27a  
67112 Mutterstadt  
Telefon 06234 8015133

Donnerstag und Freitag:  
10 bis 18 Uhr  
Samstag: 10 bis 17 Uhr

und sonst  
jederzeit nach  
Terminvereinbarung



## espresso

DER GASTROGUIDE FÜR DIE  
METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

JETZT IM BUCH- UND  
ZEITSCHRIFTENHANDEL  
ERHÄLTlich.

In allen RHEINPFALZ-Geschäftsstellen oder unter:  
[www.espresso-gastroguide.de](http://www.espresso-gastroguide.de)



# Top-Fachgeschäfte in LU

## Neueste Trends für den Wohnraum

**OGGERSHEIM: Enorme Auswahl bei Wohntrends**



Großzügige Geschäftsräume, beachtliche Auswahl.

Wenn Sie eine neue Wohnung oder ein neues Haus einrichten oder die bisherigen Räumlichkeiten neu ausstatten möchten, finden Sie bei Wohntrend's GmbH seit 1974 kompetente Beratung und ein umfassendes Angebot.

Auf rund 1.500 m<sup>2</sup> bietet Ihnen Wohntrend's ein umfassendes Sortiment an Bodenbelägen, Gardinen, Sonnenschutz, Tapeten und Farben.

Zum Service für alle Produkte gehören die Beratung vor Ort, das Erfassen der Maße, Lieferung sowie fachmännische Verlegung oder Befestigung.

Auf Wunsch helfen Ihnen die Mitarbeiter von Wohntrend's

auch beim Umstellen der Möbel, entsorgen die alten Materialien und koordinieren Maler- und Tapezierarbeiten, auch im Objektbereich.

Handwerkliches Können und Kreativität stehen bei Wohn-

trend's an erster Stelle. Hier werden auch bei schwierigen Voraussetzungen optimale Lösungen gefunden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind die Mitarbeiter besonders qualifiziert und motiviert.



Wohntrend's ist über die Frankenthaler Straße und Mannheimer Straße leicht zu erreichen. Zahlreiche Parkplätze stehen zur Verfügung.

**Mo. - Fr.**  
**Samstag**

**8.00 - 18.00 Uhr**  
**9.00 - 14.00 Uhr**

**Wir haben den optimalen Insektenschutz für Sie**

**Wir beraten, planen und führen aus. Nutzen Sie unseren Komplettservice**



Teppichboden  
Vinyl-Designbeläge  
Tapeten · Parkett  
Laminat · Kork  
vermessen · liefern  
verlegen · dekorieren  
Maler- und  
Tapezierarbeiten

## Plissees

Schiebeelemente  
Dekos  
Stores  
Gardinen  
Vertikallamellen



LU-Oggersheim (Nähe BG Unfallklinik) • Mannheimer Str./Saarburger Str. 43  
Tel. 06 21 - 68 97 99 • 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr • [www.wohntrends-lu.de](http://www.wohntrends-lu.de)

Individuelle Anfertigungen  
Umarbeitungen  
Reparaturen  
Goldankauf



**JUWELIER Schröder**  
Goldschmiede & Fasseratelier

Bahnhofstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 06 21-51 05 60  
[info@juwelier-schroeder.net](mailto:info@juwelier-schroeder.net) · [www.juwelier-schroeder.net](http://www.juwelier-schroeder.net)



# NEUE UND SPANNENDE BILD-WELTEN

## VIELFÄLTIGES JAHRESPROGRAMM IM WILHELM-HACK-MUSEUM

Das Wilhelm-Hack-Museum blickt auf ein interessantes Jahr 2018: Auf die Besucherinnen und Besucher warten neue Ausstellungen, die sich der zeitgenössischen Kunst ebenso widmen wie Werken aus der eigenen Sammlung. Rund um die Präsentationen gibt es ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.



→ Links: Max Ernsts Bild „Vegetation“ von 1916 aus der Sammlung des Wilhelm-Hack-Museums steht im Mittelpunkt von „Zoom#6“. © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

→ Rechts: Henri de Toulouse-Lautrec, Edmée Lescot, aus dem Jahr 1893 aus der Städtischen Sammlung Ludwigshafen ist im Kabinettstück „Nachtschwärmer“ zu sehen.

### INFO

#### VERANSTALTUNGS-TIPPS

**2. März, 19 Uhr**  
Zweiter Akt Lichtoper

**22. März, 18 Uhr**  
ART Lounge –  
Der lange Donnerstag  
im Museum

**7. April, 14–15.30 Uhr**  
Kunst für Groß  
und Klein

**8. April, 15–16 Uhr**  
Kuratorinnenführung  
Zoom #6 Max Ernst –  
Vegetationen

**10. April, 16–17 Uhr**  
Neuer Kurs Klecks-  
strolche beginnt,  
5 Termine, jeweils  
dienstags, für Kinder  
zwischen vier und  
sechs.

Noch bis Ostermontag, 2. April, ist die erfolgreiche Ausstellung „Stimme des Lichts – Delaunay, Apollinaire und der Orphismus“ zu sehen. Mit über 60 Kunstwerken aus ganz Europa thematisiert die Schau den Orphismus. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Kunstkritiker Guillaume Apollinaire begründete Kunstströmung gilt als Keimzelle moderner Abstraktion. Das Begleitprogramm der Schau hat einen weiteren Höhepunkt zu bieten: Am Freitag, 2. März, wird der zweite Akt des künstlerischen Mitmach-Projekts Lichtoper aufgeführt. Die Aufführung, in der sich alles um Licht und Farbe dreht, wird von den Teilnehmenden in Workshops gemeinsam erarbeitet. Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Noch während der Laufzeit von „Stimme des Lichts“ beginnt eine interessante Ausstellungsreihe mit Werken aus der umfangreichen Sammlung des Museums: Den Anfang macht das neue Kabinettstück „Nachtschwärmer“. Mit Grafiken von Edvard Munch und Henri de Toulouse-Lautrec

bis hin zu Arbeiten von Max Beckmann, George Grosz sowie Heinrich Campendonk wird präsentiert, wie Künstlerinnen und Künstler in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die amüsanten Abendstunden in den Metropolen mit all ihren Licht- und Schattenseiten thematisieren.

Der „Zoom #6 Max Ernst – Vegetationen“ widmet sich Ernsts Gemälde „Vegetation“, das nicht nur ein bedeutsames Werk in der Museumssammlung darstellt, sondern auch im Frühwerk von Max Ernst eine bedeutende Rolle spielt. Dem Bild werden in der Ausstellung weitere Arbeiten von Max Ernst und Künstlern wie Salvador Dalí und Paul Klee gegenübergestellt.

„Make Love, Not War – Die 68er Revolution in der Kunst“ setzt die Reihe Kabinettstücke fort und widmet sich anhand der Werke von Künstlern wie Gerhard Richter, Wolf Vostell und Klaus Staeck der Studentenbewegung von 1968, die in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum feiert.

Die beliebte Sammlungspräsentation „Erzählte Welt – Geschichten in der Kunst“ wird bis zum 8. Juli verlängert. Im Anschluss rückt die neue Ausstellung „Bild und Blick – Sehen in der Moderne“ an Beispielen von Künstlern wie Robert Delaunay, Otto Freundlich, Piet Mondrian, François Morellet und Jackson Pollock den Umgang mit der Leinwand und malerischen Mitteln in der Kunst des 20. Jahrhunderts in den Blickpunkt.

Im Sonderausstellungsbereich beleben ab Mai die großformatigen Gemälde und Skulpturen des deutschen Künstlers Thomas Scheibitz die Räume. Scheibitz hat seit seinem Auftritt im deutschen Pavillon auf der Biennale Venedig 2005 stetig an Aufmerksamkeit und Bedeutung gewonnen. Er gehört mittlerweile zu den wichtigsten Malern seiner Generation.

Im Mittelpunkt des institutionenübergreifenden Projekts Deltabeben, das in diesem Jahr von Wilhelm-Hack-Museum und Kunstverein Ludwigshafen organisiert wird, steht ab September die regionale zeitgenössische Kunst, die sämtliche Sparten wie Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Skulptur, Performance und Installation miteinbezieht. [lekr](#)

 mehr unter [www.wilhelmhack.museum](http://www.wilhelmhack.museum)



# DIE VERGESSENEN SCHICKSALE: KINDER IM EXIL

AUSSTELLUNG IM ERNST-BLOCH-ZENTRUM

Flucht- und Exilerfahrungen von Kindern stellt die Ausstellung „Die vergessenen Schicksale: Kinder im Exil“ in den Mittelpunkt. Vom 8. März bis 18. April ist sie als Kooperation mit der Akademie der Künste Berlin im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, zu sehen.

Die Ausstellung zeigt bisher unbekannte Fotos, Briefe und Werkmanuskripte aus dem Archiv der Akademie der Künste. Diese historischen Dokumente stammen vorwiegend aus den Nachlässen von Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Kindern zwischen 1933 und 1945 ins Exil fliehen mussten. Neben der Familie von Ernst Bloch traf dieses Schicksal auch die Kinder von Walter Benjamin, George Grosz, Wieland Herzfelde, Anna Seghers, Arnold Zweig, Bertolt Brecht und Helene Weigel oder Leonard Steckel. Wie erging es den entwurzelten Nachkommen der Geflüchteten im Exil? Diese Frage bleibt angesichts der Familien und Kinder, die auf der Flucht vor Krieg und Katastrophen zu uns nach Deutschland gekommen sind, aktueller denn je.

Kuratorin der Ausstellung ist die Autorin und Herausgeberin Dr. Gesine Bey. Eröffnet wird „Kinder im Exil“ am 8. März um 19 Uhr. Die Themen Flucht, Migration und Integration greift das Begleitprogramm zur Ausstellung mit mehreren Veranstaltungen auf. pp



→ Anja Steckel, Tochter des Schauspielers Leonard Steckel, im Zoo von Zürich, 1943. Foto: Akademie der Künste, Leonard-Steckel-Archiv

mehr unter [www.bloch.de](http://www.bloch.de)

INFO

## TERMINE

**14. März:** Symposium Vermeiden statt leiden

**20. März:** Dialogveranstaltung Flucht, Migration und Integration

**17. April:** Musik- und Filmabend „Haymatloz“

**26. April:** Vortrag von Prof. Dieter Thomä – Störenfriede in der Politik

# ZWISCHEN MERET BECKER UND KAYEF

MUSIKALISCHE VIELFALT IM KULTURZENTRUM DASHAUS

Auf musikalische Vielfalt setzt das Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30, im Frühjahr. Renommiertere Künstlerinnen und Künstler stehen dabei ebenso auf der Bühne wie gefeierte Newcomerinnen und Newcomer.

In einer Lesung schildert der globale Nomade Helge Timmerberg unter dem Titel „Die Straße der Lebenden“ am 18. März, 20 Uhr, seine eindrucksvollen Erlebnisse rund um den Erdball. Einen besonderen Schwerpunkt im Haus-Programm bilden auch attraktive Angebote für junge Menschen. So konnte mit Kayef ein millionenfach auf Youtube geklickter deutschsprachiger Nachwuchsrapper für den 7. April, 20 Uhr, gebucht werden.

Längst hat sich dasHaus auch als verlässliche Adresse für delikate Jazz-Konzerte international gefeierter Jazzer etabliert, mit besonderem Augenmerk Formationen, die strikte Genre Grenzen spielerisch überwinden. Sigi Schwab, ein in jeglicher Hinsicht ganz großer Jazz-Gitarrist Lud-

wigshafens, gastiert gemeinsam mit dem kammermusikalischen Projekt Camerata Bavarese am 21. März, 20 Uhr.

Auf einen reinen Konzertabend unter dem Motto „Le Grand Ordinaire“ dürfen sich die Besucherinnen und Besucher des Hauses am 14. April, 20 Uhr, freuen, wenn sich Schauspielerin Meret Becker mit ihrer Formation Meret & The Tiny Teeth von ihrer musikalischen Seite zeigt. Der ureigene Klangkosmos der Künstlerin ist tief verwurzelt in der Tradition der Varietés und Cabarets im historischen Berlin. torkl

→ Mit ihrer Formation Meret & The Tiny Teeth ist Meret Becker als Sängerin am 14. April im Haus zu erleben.

mehr unter [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de)



# „WIR ZEIGEN’S EUCH!“

## VIER AUSSTELLUNGSPROJEKTE IM KUNSTVEREIN LUDWIGSHAFEN

Mit einer Ausstellung von Mwangi Hutter, dem zehnten Geburtstag der Jugendkunstschule unARTig, der Beteiligung bei Deltabeben Regionale und zeitgenössischer finnischer Kunst setzt der Kunstverein Ludwigshafen in diesem Jahr Akzente.



→ last doubt, 2017, Courtesy of the artist/Galerie Burster, Berlin. Foto: Mwangi Hutter, VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Noch bis 15. April ist im Bürgermeister-Reichert-Haus die Ausstellung „Innocent of Black and White“ des Künstlerpaars Mwangi Hutter zu sehen. Selbsterkundung und Körpererfahrung sind die zentralen Themen in ihrem Werk. Beide arbeiten mit Video, Klang, Fotografie, Installation, Skulptur, Malerei und Performance. Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit ist immer der menschliche Körper, genauer gesagt ihr eigener, der in fast allen Arbeiten in Erscheinung tritt. Die große Einzelausstellung im Kunstverein Ludwigshafen gibt einen Einblick in das umfangreiche Werk des Künstlerpaars und stellt drei raumgreifende Videoinstallationen in einen unmittelbaren Dialog zu den in jüngster Zeit entstandenen großformatigen, in schwarz weiß gehaltenen Malereien. Unter dem Motto „Wir zeigen’s euch!“ steht vom 6. Mai bis 1. Juli das zehnjährige Jubiläum der Jugendkunstschule des Kunstvereins. Seit 2008 bietet der Kunstverein Ludwigshafen bei unARTig ein vielseitiges kunst- und kulturpädagogisches Programm für Kinder ab vier Jahren bis zu den Angeboten für Jugendliche und Workshops für die ganze Familie. Die Schau zeigt in der großen Ausstellungshalle des Kunstvereins Ludwigshafen die Werke der Kinder und Jugendlichen. Eine Auswahl aus vergangenen und aktuellen Kursen, Workshops und Projekten wird in dieser Ausstellung zu sehen sein. Am Eröffnungstags selbst, Samstag, 5. Mai, gibt es ab 15 Uhr ein buntes Mitmachprogramm für Kinder, Jugendliche und Eltern.

### INFO

#### KONTAKT

Kunstverein  
Ludwigshafen  
Bismarckstraße 44–48  
Telefon 0621 52 80 55  
E-Mail: kunstverein-  
ludwigshafen@t-online.de

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag  
12–18 Uhr  
Samstag und Sonntag  
11–18 Uhr  
Montag geschlossen  
Jeden Samstag  
findet um 14 Uhr  
eine Führung statt.  
Private Führungen  
nach Anmeldung  
60 Euro.  
Der Eintritt in die  
Ausstellungen ist frei.

Die Regionalausstellung Deltabeben stellt turnusgemäß im Wechsel mit Mannheim Künstlerinnen und Künstler aus dem erweiterten Rhein-Neckar-Raum aus. Dieses Jahr präsentieren das Wilhelm-Hack-Museum und der Kunstverein Ludwigshafen vom 1. September bis 21. Oktober 30 Künstlerinnen und Künstler, die von 15 Nominatorinnen und Nominatoren für die Teilnahme ausgewählt wurden. Im Mittelpunkt steht die regionale zeitgenössische Kunst, die Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Skulptur, Objektkunst, Performance und Installation mit einbezieht. Künstlerinnen und Künstler aller Altersgruppen mit Bezug zur Metropolregion Rhein-Neckar aus Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen sowie darüber hinaus aus Karlsruhe, Kaiserslautern und Mainz bekommen auf diese Weise eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeiten. Die Vernissage ist am Freitag, 31. August, 18 Uhr. Zeitgenössische finnische Kunst zeigt der Kunstverein in Kooperation mit PORT25 – Raum für Gegenwartskunst, Mannheim vom 10. November 2018 bis 13. Januar 2019. Beide Ausstellungshäuser stellen zeitgleich sowohl etablierte Positionen aktueller finnischer Kunst als auch junge Talente vor, wobei der Fokus auf fotografische und filmische Positionen gerichtet ist. Bildliche Traditionen, geographische Strukturen oder sozio-politische und infrastrukturelle Faktoren sind die Basis einer gedanklichen Konstruktion, die künstlerisches Schaffen unter einem nationalen Aspekt zusammenfasst. Die Ausstellung möchte die hiesige Perspektive erweitern und einen Beitrag zum deutsch-finnischen Kulturdialog leisten. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Finnland-Institut in Deutschland und wird am Freitag, 9. November, 19 Uhr, eröffnet. [au/mü](#)

→ Seit zehn Jahren können Kinder und Jugendliche in der Kunstschule unARTig des Kunstvereins kreativ sein.



📄 mehr unter [www.kunstverein-ludwigshafen.de](http://www.kunstverein-ludwigshafen.de)



## KULTURNOTIZEN

### BRAHMS BEIM BEETHOVENCHOR

► Der Beethovenchor Ludwigshafen lädt am Sonntag, 15. April, 17 Uhr, zu einem Konzert in die Friedenskirche, Leuschnerstraße 56, ein. Auf dem Programm stehen der Liebesliederwalzer von Johannes Brahms sowie Lieder und Duette unter anderem von Johannes Brahms und Hugo Wolf. Als Solisten wirken Tirza Härter (Sopran) und Thomas Jakobs (Tenor) mit, am Klavier sind Friederike Sieber und Wolf Reucher zu hören. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Chorleiter Tristan Meister. Karten sind zum Preis von 22, ermäßigt 18 Euro ab zirka sechs Wochen vor dem Konzert an der Theaterkasse im Pfalzbau erhältlich, außerdem an der Abendkasse, die eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet ist. Informationen im Internet gibt es unter [www.beethovenchor-lu.de](http://www.beethovenchor-lu.de).

### VORTRÄGE BEIM HISTORISCHEN VEREIN

► Der Rhein ist weiterhin Thema des Veranstaltungsprogramms der Bezirksgruppe Ludwigshafen-Mannheim des Historischen Vereins der Pfalz. Zwei Vorträge gibt es dazu im März und April. Am Donnerstag, 15. März, 18.30 Uhr, spricht Dr. Isabel Kappesser, Ingelheim, zum Thema „Grenzfluss, Verbindungsweg, Schifffahrtsstraße – der Rhein in provinzialrömischer Zeit“. Prof. Dr. Matthias Winzen, Saarbrücken, referiert am Donnerstag, 19. April, 18.30 Uhr, über „Die malerische Romantisierung des Rheins in der Frühphase seiner Industrialisierung“. Beide Veranstaltungen finden im Vortragssaal des Stadtarchivs, Rottstraße 17, statt. Der Eintritt ist frei.

### ORESTIE UND KONZIL

► Der Arbeitskreis Lebendige Antike führt auch im März und April seine Vortragsreihe fort.

Prof. Dr. Helmut Flashar, Bochum, spricht am Mittwoch, 7. März, über „Die Orestie des Aischylos – Geburtsstunde der Demokratie“. Am Mittwoch, 25. April, steht der Vortrag „Das Heilige und Große Konzil der Orthodoxen Kirche 2016: Die Orthodoxe Kirche nach dem Konzil“ von Diplom-Theologe Georgis Vlantis, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern, auf dem Programm. Beide Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr im Vortragssaal der Volkshochschule im Bürgerhof. Der Eintritt kostet 4 Euro.

### OFFENE TÜREN UND FRÜHJAHRSKONZERT

► Ob groß, ob klein, ob jung, ob alt, beim Tag der offenen Tür am Samstag, 10. März, 15 bis 18 Uhr, bei der Städtischen Musikschule, Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz 3, können Interessierte alle Instrumente unter fachkundiger Leitung ausprobieren und sich über die Angebote der Musikschule informieren. Wer sich direkt an diesem Tag anmeldet, bezahlt keine Anmeldegebühr. Ihr Können stellen die Ensembles der Musikschule beim Frühjahrskonzert am Freitag, 27. April, 19 Uhr, im Theater im Pfalzbau unter Beweis. Unter dem Motto „Als die Bilder laufen lernten“ präsentieren die Musikerinnen und Musiker einen Querschnitt durch die Filmgeschichte, vom Stummfilm über die ersten Farbfilme bis hin zu den großen Kinoklassikern.

### „DIE RÖMER IN LU“

► Gemeinsam mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) Landesarchäologie Rheinland-Pfalz, Außenstelle Speyer, und in Kooperation mit dem Förderverein für einen Archäologiepark Rheingönheim zeigt das Stadtmuseum im Rathaus-Center bis 28. Juli die Sonderausstellung „Die Römer in LU – Zwei Kastelle, eine Siedlung und ein Gräberfeld“. Zum ersten

Mal präsentiert das Stadtmuseum in einer Ausstellung Ergebnisse der Ausgrabungen der beiden Militärlager aus dem 1. Jahrhundert, die sich in einem Ackerboden im heutigen Ludwigshafener Stadtteil Rheingönheim befinden. Anhand eines Überblicks zur lokalen römischen Vergangenheit erfahren Besucherinnen und Besucher Spannendes über die Lebensumstände in dieser Zeit. Neben einer Vielzahl originaler Artefakte aus Rheingönheim illustrieren Landkarten, zeichnerische Rekonstruktionen des Lagerlebens, Fotografien und ein Modell den Alltag der römischen Soldaten am Rhein und ihr direktes Umfeld. Die Ausstellung wird von einem umfassenden Rahmenprogramm mit Vorträgen und Workshops auch für Kinder und Jugendliche begleitet. Sie ist zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums mittwochs bis samstags von 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung zu sehen. Der Eintritt ist frei. Interessierte können sich mit der Leiterin des Stadtmuseums, Dr. Regina Heilmann, Telefon 504-2580, E-Mail: [regina.heilmann@ludwigshafen.de](mailto:regina.heilmann@ludwigshafen.de) in Verbindung setzen.

→ Römischer Hortfund aus Rheingönheim. Foto: Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) Rheinland-Pfalz



# MIT FLEISS UND ANMUT

## TB OPPAU SEHR ERFOLGREICH MIT SEINER RSG-ABTEILUNG

Seit 2010 gibt es die Abteilung Rhythmische Sportgymnastik (RSG) beim TB Oppau. Zwei Gruppen sind im vergangenen Jahr bei der Deutschen Meisterschaft in ihren Altersklassen jeweils Vizemeister geworden.

→ Die Gymnastinnen der Schülerleistungs-klasse (zehn bis zwölf Jahre) bei der Deutschen Meisterschaft in Bremen 2017.



Mal ertönen dramatische Klänge, mal lateinamerikanische Rhythmen. Dazu bewegen sich fünf junge Frauen auf einer zwölf mal zwölf Meter großen Fläche, zeigen mal Akrobatik, mal Drehungen und Sprünge wie beim Ballett. Fünf Reifen fliegen immer wieder durch die Luft, nur knapp unterhalb der Hallendecke, und werden von den Mädchen wieder sicher gefangen. Wir sind im Training der RSG-Abteilung in der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule in Edigheim an einem Donnerstagabend.

Für eine ist der Abend besonders lange und anstrengend: Sari Öholm. Sie ist die hauptverantwortliche Trainerin. Ihre Abteilung hat jeden Donnerstag die Halle sechs Stunden zur Verfügung. In dieser Zeit trainiert sie fast alle Gruppen, von den ganz Jungen bis zu den Erwachsenen. Insgesamt besteht das Trainer- und Helferteam aus acht Frauen und Mädchen. Dazu gehören auch Sari Öholms Schwestern Juli und Nina sowie ihre Mutter Anja. „Die RSG-Abteilung ist praktisch ein Familienbetrieb“, sagt Anja Öholm lachend. Der kreative Kopf der Abteilung ist Sari Öholm: Die 22-Jährige denkt sich für alle Gruppen und Gymnastinnen, die an Einzelwettkämpfen teilnehmen, die Choreografien für die Kürübungen aus. Die Musik dazu schneidet sie zuhause am Computer auf die nötige Länge. Und der Erfolg spricht für sie: Eine junge Gymnastin des Vereins, Hannah Vester (11), wurde kürzlich in den Talentkader des Deutschen Turnerbundes (DTB) in Frankfurt berufen. Bei der Deutschen Meisterschaft im Vorjahr holten zwei ihrer Gruppen den zweiten Platz, und zwar die Gruppe in der Schülerleistungs-klasse (zehn bis zwölf Jahre) und die Gruppe in der Jugendleistungs-klasse (13

bis 15 Jahre), was auch mit einem Preis bei der Wahl zur Jugendmannschaft des Jahres in Ludwigshafen Ende 2017 belohnt wurde.

In der RSG-Abteilung trainieren ungefähr 70 Gymnastinnen im Alter von zwei bis 25 Jahren. Neben den Leistungsträgerinnen gibt es auch einige Teams und Einzelgymnastinnen, die an Breitensportwettkämpfen in der Wettkampfkategorie teilnehmen. Die Gruppen, bestehend aus fünf Gymnastinnen (plus zwei Ersatzgymnastinnen), zeigen zwei Kürren, die zwei bis zweieinhalb Minuten lang sind. Im Einzel dauert eine Kür anderthalb Minuten. Je nach Alter und Leistungs-kategorie hat eine Gymnastin im Einzel drei bis vier Übungen zu absolvieren mit unterschiedlichen Handgeräten. Zur Auswahl stehen bei der RSG Ball, Reifen, Seil, Keulen und Band. Welche Handgeräte für die Kürren zu wählen sind, bestimmt der DTB. Denn ein Handgerät setzt auch auf internationaler Ebene immer für zwei Jahre aus. Die Gymnastinnen in den Leistungs-klassen trainieren fünfmal pro Woche, die in den Wettkampfklassen vier Mal pro Woche. Allein das Aufwärmen dauert eine bis anderthalb Stunden. An drei Trainingstagen steht dem Verein für zwei Stunden eine Halle zur Verfügung. „Im Großen und Ganzen sind wir mit unseren Hallenzeiten zufrieden. Wir suchen aber stetig nach ergänzenden Trainingsmöglichkeiten, da in unserer Sportart die Trainingsumfänge sehr hoch sind“, erläutert Sari Öholm. Schön fände sie es, wenn der Verein für ihre Sportart Sponsoren finden könnte. Dies würde die Eltern der Mädchen etwas entlasten. Wer im Einzel antritt, zahlt die Kosten für die Handgeräte und die Gymnastikanzüge selbst. Mit mindestens 200 Euro für einen hochwertigen Anzug müsse man rechnen. [saha](#)

### INFO

#### WETTKÄMPFE

Am 17. März richtet der TB Oppau in der Halle der Integrierten Gesamtschule Edigheim die Landesmeisterschaft im Einzel (Wettkampf- und Leistungs-kategorie) aus. Die Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr. Am 7. April ab 10 Uhr lädt der Verein zum Frühlingspokal, einem freien Turnier für alle Alters- und Leistungs-klassen, in die Heinrich-Ries-Halle. Der Eintritt zu beiden Turnieren ist frei.

#### TB OPPAU

► Der Turnerbund (TB) Oppau wurde 1889 als Turnerbund Germania Oppau gegründet und bot damals Turnen und Gerätturnen an. Heute gibt es die Abteilungen Faustball, Kunstturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Linedance und Leichtathletik. Weitere Informationen zum Verein gibt es auf [www.tboppau.de](http://www.tboppau.de).



# VORSORGE KANN LEBEN RETTEN

## OB STARTET AKTION ZUR DARMKREBSFRÜHERKENNUNG FÜR MITARBEITERSCHAFT

Rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein ab dem 45. Lebensjahr erhalten ab März 2018 über die betriebliche Gesundheitsförderung die Möglichkeit, anonym und kostenlos an einer Vorsorgeuntersuchung zur Darmkrebsfrüherkennung auf verstecktes Blut im Stuhl teilzunehmen.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Gut der Verwaltung. Uns ist es wichtig, ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

Mit der Darmkrebsvorsorgeaktion betreiben wir Prävention, denn Vorsorge kann Leben retten“, begründet Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck das Angebot. Sie betont: „Keine andere Krebserkrankung lässt sich durch Früherkennung so gut verhindern. Deshalb ist die regelmäßige Darmkrebsvorsorge so wichtig.“

Hintergrund: Darmkrebs ist nach Angaben der Stiftung Lebensblicke die häufigste Krebserkrankung und die zweithäufigste Krebstodesursache in Deutschland. Jedes Jahr erkranken rund 63.000 Menschen neu und rund 26.000 sterben an den Folgen. Die Todesfälle können durch entsprechende Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennung weitgehend vermieden werden.

Zuletzt hatte die Stadtverwaltung im Jahr 2014 eine Darmkrebsvorsorge-Aktion angeboten. Die Beteiligungsquote lag bei 26 Prozent. „Das ist aufgrund der allgemeinen Erfahrungswerte erfreulich. Die anonymisierte Statistik der untersuchten Stuhlproben ergab 94,4 Prozent Negativ-Befunde und 4,1 Prozent Positiv-Befunde“, berichtet Peter Schmidt, Leiter des Bereichs Personal, der die Aktion mit seinem Team der Gesundheitsvorsorge organisiert und begleitet hat.

### „WOLLEN AUF VORSORGEMÖGLICHKEIT AUFMERKSAM MACHEN“

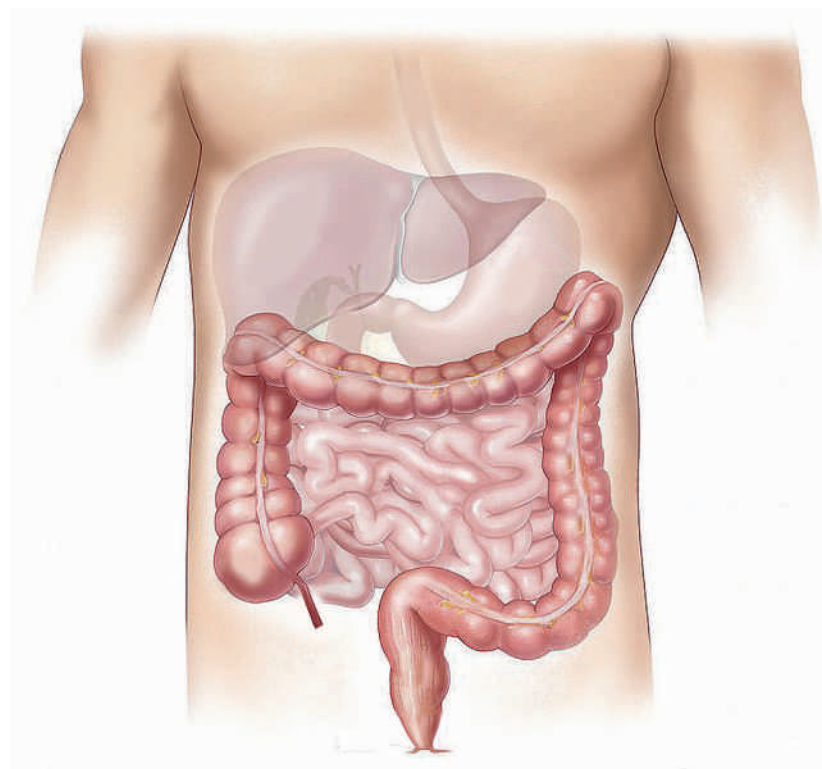
Auch diesmal werden wieder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ludwigshafen ab 45 Jahren angeschrieben und über die Vorsorge-Aktion informiert. Dies sind insgesamt zirka 2.500 Personen. „Wir möchten alle erreichen, deshalb schreiben wir auch diejenigen an, die etwa wegen Elternzeit oder unbezahltem Urlaub nicht im Dienst sind. Grundsätzlich möchten wir aber auch alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Darmkrebs und seine Vermeidung informieren. Über unsere internen Informationskanäle wie Intranet und Mitarbeiterzeitung zum Beispiel richten wir uns auch an die jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die vielleicht aufgrund familiärer Vorbelastung zur Risikogruppe zählen. Auch sie sollen auf die

Erkrankung und Vorsorgemöglichkeiten aufmerksam gemacht werden“, betont Jutta Steinruck.

Neben dem Selbsttest in Form eines Fragebogens und einem Gutschein über ein kostenloses Stuhlblut-Testset führt eine Informationsveranstaltung in die Darmkrebsvorsorge-Aktion ein. Zunächst wird Prof. Dr. Jürgen Riemann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lebensblicke mit Sitz in Ludwigshafen, einen Vortrag zum Thema „Darmkrebsvorsorge 2018 – Bewährtes und Neues“ halten. Danach wird ein Betroffener über seine Erfahrungen berichten. Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung können sich im Foyer vor dem Stadtratssaal weiter über das Thema der Darmkrebsvorsorge informieren.

Die Stiftung Lebensblicke bekämpft seit 1998 den Darmkrebs durch Forschung, Motivation zur Früherkennung und Information. Sie ist nach eigenen Angaben die älteste Stiftung, die sich in Deutschland für die Aufklärung der Bevölkerung über die Darmkrebsvorsorge einsetzt. cat

 mehr unter [www.lebensblicke.de](http://www.lebensblicke.de)



→ Darmkrebs: Alle können zur Prävention beitragen.

# ABENTEUER IN DER PFALZ

## 50 JAHRE WANDER- UND ERLEBNISTAGE FÜR KINDER

Seit 50 Jahren bietet die Stadtverwaltung, mit Unterstützung von Ehrenamtlichen, Wander- und Erlebnistage für Kinder an. In diesem Jahr können Kinder zwischen sechs und 13 Jahren an vier Samstagen spannende Abenteuer in der Pfalz erleben. Die Wander- und Erlebnistage sollen den Kindern die Gelegenheit geben, gemeinsam mit gleichaltrigen unterwegs zu sein und spielerisch Flora und Fauna des Pfälzer Waldes kennenzulernen.

Organisiert werden die Wander- und Erlebnistage vom Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung der Stadtverwaltung. Von Anfang an wurden die Kinder von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus verschiedenen Vereinen begleitet. Seit einigen Jahren haben der Judo Sportverein Ludwigshafen und der Naturfreunde Stadtverband Ludwigshafen diese Aufgabe übernommen. „Seit 50 Jahren unterstützen ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer die Stadtverwaltung bei den Wander- und Erlebnistagen. Das ist ein herausragendes Beispiel für das bürgerschaftliche Engagement in Ludwigshafen, ohne das unsere Stadtgesellschaft um so vieles ärmer wäre. Deswegen möchte ich mich im Namen der Kinder und der Stadtverwaltung bei allen bedanken, die dieses Angebot möglich gemacht haben und noch möglich machen“, so Bürgermeisterin und Jugenddezernentin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg.

### EDENKOBEN, TRIPPSTADT, RAHNENHOF UND BREITENSTEIN

Zum Naturfreundehaus Edenkoben führt der erste Wander- und Erlebnistag in diesem Jahr am Samstag, 21. April. Die Kinder werden von Betreuerinnen und Betreuern des Naturfreunde Stadtverbands Ludwigshafen begleitet. Zu dieser Wanderung fahren Busse ab den Stadtteilen Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach und Gartenstadt. Anmeldungen nehmen die Anmeldestellen ab 12. März bis 18. April entgegen.

Der Wander- und Erlebnistag am Samstag, 28. April, geht nach Trippstadt. Die Kinder werden von Betreuerinnen und Betreuern des Judo Sportvereins Ludwigshafen begleitet. Zu dieser Wanderung fahren Busse ab den Stadtteilen Pflingstweide, Oppau, Friesenheim, Nord/Hemshof und Oggersheim. Anmeldungen können vom 12. März bis 25. April 2018 bei den Anmeldestellen erfolgen.

Am Samstag, 26. Mai, führt der Wander- und Erlebnistag zum Rahnenhof bei Hettenleidel-

heim. Die Kinder wandern mit den Betreuerinnen und Betreuern der Naturfreunde Ludwigshafen. An diesem Tag fahren Busse ab den Stadtteilen Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach und Gartenstadt. Anmeldungen werden vom 23. April bis 23. Mai bei den Anmeldestellen entgegengenommen.

Den Abschluss in diesem Jahr macht am Samstag, 16. Juni, der Wander- und Erlebnistag von Breitenstein zum Naturfreundehaus Elmstein. Die Kinder werden von Betreuerinnen und Betreuern der Naturfreunde Ludwigshafen begleitet. Zu dieser Wanderung fahren Busse ab den Stadtteilen Pflingstweide, Oppau, Friesenheim, Nord/Hemshof und Oggersheim. Anmeldungen werden vom 14. Mai bis 13. Juni bei den Anmeldestellen entgegengenommen. mü

→ Viel Spaß haben die Kinder bei den Wander- und Erlebnistagen im Pfälzer Wald.



### HINWEISE FÜR DIE ELTERN

- Die Teilnehmezahl ist begrenzt. Die Wander- und Erlebnistage finden statt, wenn mindestens 25 Kinder angemeldet sind. Für die Fahrkosten sind bei der Anmeldung 4 Euro pro Kind zu entrichten. Die Kinder sollen Verpflegung für den Tag dabei haben, ebenso festes Schuhwerk und der Witterung entsprechende Kleidung. Sie werden morgens mit Bussen in den Stadtteilen abgeholt und am Nachmittag wieder zurückgebracht. Bei schlechtem Wetter ist es dem Wanderverein vorbehalten, die Wanderung zu verkürzen. Der betreuende Verein wird dann vor Ort den Eltern Bescheid geben.



INFO

#### ANMELDUNGEN

Anmeldungen nehmen die Bürgerdienste im Rathaus, in Oggersheim, in Oppau und in der Achtmorgenstraße sowie die Jugendförderung im Stadthaus Westendstraße 17 entgegen.

#### KONTAKT

Tanja Reeb vom Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung, Westendstraße 17, Telefon 504-3617, E-Mail tanja.reeb@ludwigshafen.de.

#### JUBILÄUMSWANDERUNG

Ein besonderer Wander- und Erlebnistag anlässlich des 50. Jubiläums findet am 20. Oktober statt und wird sich rund um das Thema „Pfälzer Keschde“ drehen. Dazu lassen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros Spiele, Aktionen und Überraschungen einfallen.

📍 mehr unter [www.lu4u.de](http://www.lu4u.de) und [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



WAS GIBT'S FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

**JUGENDFREIZEITSTÄTTE RUCHHEIM**

Schloßstraße 1, Telefon 504-2858:

- 26. März bis 6. April, Osterferienprogramm

**SPIELWOHNUNG OGGERSHEIM**

Adolf-Kolping-Straße 30, Telefon 504-2853:

- 23. März, 21. Osterfußballturnier
- 26. März bis 6. April, Osterferienprogramm

**ABENTEUERSPIELPLATZ**

Speyerer Straße 34, Telefon 504-2852:

- 16. März, Winterverbrennung
- 29. März, Piniata
- 26. März bis 6. April, Osterferienprogramm

**SPIELRAUM FROSLACHE**

An der Froschlache 9, Telefon 68 96 71:

- 20. März, Winterverbrennung
- 26. März bis 6. April, Osterferienprogramm

**JUGEND- UND STADTTEIL-ZENTRUM PFINGSTWEIDE**

Madriker Weg 7, Telefon 504-2856:

- 26. März bis 6. April, Osterferienprogramm
- 26. April, Boys' Day und Girls' Day

**JUGENDFREIZEITSTÄTTE EDIGHEIM**

Bürgermeister-Fries-Straße 3, Telefon 504-2857:

- 3. März, „Stabausumzug“
- 21. März, Osterkindertag, für Jugendliche erst ab 18 Uhr geöffnet

**SPIELHAUS HEMSHOPFARK**

Gräfenaustraße 53, Telefon 504-2871:

- 13. März, Mädchenaktionstag
- 27. April, Internationales Kinderfest

**KINDER-ELTERN-HAUS UND JUGENDTREFF WESTEND**

Telefon 504-2920/  
Telefon 5 72 38 66:


- 26. März bis 6. April, Osterferienprogramm
- 4. April, Kurzschlussfestival

**JUGENDFREIZEITSTÄTTE ERNST BLOCH**

Hermann-Hesse-Straße 11, Telefon 504-2859:

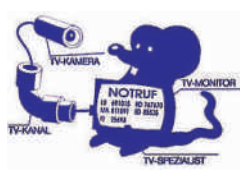
- 5. bis 16. März, Lokal Global
- 3. bis 6. April, Torwandbau

ANZEIGE



**Martinello & Killguss**  
www.martinello-killguss.de  
Rheinhorststr. 22 67071 LU  
Tel.: 69 10 15 Fax: 69 10 17

- Abfluss- und Kanalreinigung
- Kanal-TV und Kanalortung
- Kanalsanierung/Reparatur
- Abwassertechnik
- Notdienst Tag und Nacht



**Wir bieten was Sie suchen – Qualität, Service, Beratung**

- 📦 Eisenwaren
- 📦 Werkzeuge
- 📦 Gartenbedarf
- 📦 Schlüsseldienst



**Karl Knab**  
Inh. Rudolf Pracht  
Schillerstraße 24  
67071 Lu-Oggersheim  
Telefon 06 21/67 64 13



**Haber** TECHNISCHE SERVICE

Maudacher Straße 247 · Ludwigshafen  
Elektromeister · www.elektrohaber.com  
Fahrtkostenpauschale € 4,-

**Waschmaschinen-, Geschirrspüler-, Trockner-, Kühlgeräte-Reparaturen**

alle Fabrikate bis 20 Uhr. Wir führen Ersatzteile für alle Modelle. 06 21-55 70 45





Ihre nächsten  
Erscheinungstermine für 2018:

**27.04. / 29.06. / 31.08. / 26.10.**

**2018**

# NEUBAU FÜR POLIZEI RÜCKT NÄHER

## LAND KAUFT GRUNDSTÜCK VON DER STADT

Mit ihren Unterschriften unter dem Kaufvertrag für das Baugrundstück haben der rheinland-pfälzische Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg und Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck am 2. Februar die Voraussetzungen zum Bau des neuen Polizeipräsidiums im Zentrum von Ludwigshafen geschaffen.



→ Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg und OB Jutta Steinruck bei der Unterzeichnung des Grundstückskaufvertrages.

Das Land erwarb von der Stadt eine 4.358 Quadratmeter große unbebaute Fläche an der Heinigstraße nördlich der Hochstraße Süd. Der Stadtrat hat dem Verkauf des Geländes am sogenannten Südwestknoten für rund 1,3 Mio. Euro an das Land Rheinland-Pfalz Ende des vergangenen Jahres zugestimmt. In dem hier entstehenden Gebäude sollen die rund 650 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des Präsidiums Rheinland-Pfalz zukünftig unter einem Dach arbeiten. Auf einer Nutzfläche von rund 9.100 Quadratmetern sollen 450 Arbeitsplätze entstehen. Lediglich die Inspektion Ludwigshafen 2 im Stadtteil Oppau sowie die Wache in Oggersheim werden auch künftig separat betrieben. „Ein für die Stadt, die ganze Region, das Land Rheinland-Pfalz und für viele Polizistinnen und Polizisten wichtiges Vorhaben erreicht heute einen Meilenstein“, unterstrich Ludwigshafens Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. „Wenn wir für das Land Rheinland-Pfalz und für die Stadt Ludwigshafen unsere Unterschriften unter den Kaufvertrag des Geländes an der Heinigstraße setzen, schaffen wir eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass das neue Polizeipräsidium zentral, bürgernah, gut erreichbar und an einem verkehrsgünstig gelegenen Standort mitten in Ludwigshafen errichtet werden kann. Der Neubau ist zugleich ein Statement für Sicherheit und Städtebau.“ *ska*

📄 mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

# GRÄSER UMGARNEN ROSEN

## AZUBIS LEGEN ROSENGARTEN IM EBERTPARK SCHRITTWEISE NEU AN

Der Rosengarten im nördlichen Teil des Ebertparks wird Schritt für Schritt in einen Rosenhof, in dem Stauden und Gräser die Strukturen betonen, umgestaltet. Den von Gärtnermeister Harald Sauer entworfenen Plan setzen städtische Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus innerhalb der nächsten fünf Jahre um.

Die Auszubildenden räumen in diesem Jahr die bestehenden Rosengartenflächen ab, entfernen die alten Wege und begrünen das Areal zunächst mit Rasen. Danach erfolgt der Umbau bis zum Jahr 2023/2024. Nach Abschluss des Umbaus reduzieren sich die zukünftigen gärtnerischen Unterhaltsarbeiten für diesen Bereich des Ebertparks um mindestens ein Drittel: „Eine Win-Win-Situation für den Park und für die Stadt. In den letzten Jahren gab es immer wieder Überlegungen, wie dieser Teil des Ebertparks neu gestaltet werden könnte – bis hin zu Ideen, wieder einen Schaukasten anzulegen. Dafür ist der Unterhalt zu teuer,

der über viele Jahre fachmännisch gesichert sein müsste. Der neue Rosenhof wird für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und nicht nur für Spezialisten Beispiel geben, wie man auch im Hausgarten mit dem Thema „Rosen“ umgehen kann“, so Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger. Im Spätherbst 2018 läuft ein Beteiligungsprojekt mit Bürgerinnen und Bürgern und Nutzerinnen und Nutzern des Parks an. Im Mittelpunkt stehen Ideen, wie die leeren Betonbecken im Quellgarten umgestaltet werden könnten. *rik*

📄 mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



→ Die Azubis Patricia Jutzi und Marcel Kübart befreien die Pergola von Efeu.



## NOTIZEN AUS DEN STADTTEILEN

## SÜD

## „SÜD SANIERT“: BETEILIGUNG IST GEFRAGT!

► Bei einer Abschlussveranstaltung am 18. April erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner des Klimaquartiers Süd zum letzten Mal die Gelegenheit, ihre Ideen in das Konzept zur energetischen Sanierung des Stadtteils einfließen zu lassen. Bis zum 15. März können sie zudem an einer Onlineumfrage unter [www.sued-saniert.de](http://www.sued-saniert.de) teilnehmen. Seit März 2017 wird die Sanierung in Ludwigshafen Süd über das KfW-Förderprogramm 432 zur energetischen Stadtsanierung durch die Erarbeitung eines Quartierskonzeptes aktiv unterstützt. Im Rahmen von mehreren Bürgerworkshops sowie Umfragen auf der Homepage bot sich

für Interessierte die Möglichkeit, am Prozess der Konzepterarbeitung mitzuwirken. Die Ergebnisse der Umfragen und der derzeitige Bearbeitungsstand des Konzepts werden nun bei der Abschlussveranstaltung vorgestellt. Den ersten Teil des Abends bildet ab 17 Uhr ein Quartiersrundgang, bei dem beispielhafte Maßnahmen aufgezeigt werden. Im zweiten Teil ab 18 Uhr werden im Infocenter Rheinkultur (Rheinpromenade 10) die bisherigen Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen unter [www.sued-saniert.de](http://www.sued-saniert.de) oder bei Sabrina Brendel, Telefon 0621 504-2983.

## ALLE STADTTEILE

## MASTERPLAN GREEN CITY

► Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen streben die Erstellung eines Masterplans an, um die Luftqualität in der Region zu verbessern. Die drei Kommunen waren die einzigen der rund 60 Städte, die beim sogenannten Dieseltreffen Ende November einen gemeinsamen Antrag für einen solchen Plan vorlegten. Die drei Großstädte entschieden sich für diese Variante, weil sie überzeugt sind, dass angesichts der hohen Pendlerströme nur ein vereintes Vorgehen nachhaltige Erfolge verspricht. Die Finanzierung des Masterplans übernimmt zu 100 Prozent der Bund. Mehr Informationen gibt es im Internet auf [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de).

INFO

## DIE ABLESER KOMMEN

**Friesenheim**  
1. bis 23. März 2018

**Oggersheim**  
26. März bis  
30. April 2018

## ANZEIGE

# Sie suchen einen Akustiker?

## Wir sind Ihr Fachgeschäft in Ludwigshafen!



### Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik

#### Unser Service:

- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Unverbindliches Probetragen modernster Hörsysteme
- Kontrolle, Reinigung und Wartung aller Hörsysteme
- Gehör- und Spritzwasserschutz
- Zubehör (TV-Sets, Telefone, Lichtsignalanlagen usw.)
- Hausbesuche nach Vereinbarung

**Hörpunkt**   
**Ludwigshafen**  
*besser hören - besser leben*

Wredestraße 33 • 67059 Ludwigshafen  
Tel. (06 21) 68 56 35 60  
[www.hoerpunkt-ludwigshafen.de](http://www.hoerpunkt-ludwigshafen.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9–13 Uhr u. 14–18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



# PLATZ ZUM WOHNEN UND ARBEITEN

## ENTWICKLUNGSACHSE WEST: UNTERSTÜTZUNG FÜR HEINRICH PESCH SIEDLUNG

Im Gebiet der Entwicklungsachse West soll künftig Wohnen und Arbeiten miteinander verbunden werden. Die Pläne der katholischen Bildungseinrichtung und Kirche für die Heinrich Pesch Siedlung sehen vor, neuen Wohnraum für mehr als 1.000 Menschen zu schaffen. Auch soziale und kulturelle Überlegungen fließen in die Planung ein. Daneben wird Raum geschaffen für die Ansiedlung von Mittelständlern, Büros und Dienstleistern.

### INFO

#### ENTWICKLUNGSACHSE WEST

Die Entwicklungsachse West umfasst insgesamt den Bereich südlich der Mannheimer Straße und erstreckt sich von der Paracelsusstraße im Westen bis zur Bayreuther Straße im Osten. Die südliche Grenze bildet die A 650.

#### BETEILIGUNG

Eine erste Information für Anwohnerinnen und Anwohner gab es am 5. Februar 2017. Die Stadtverwaltung wird das Verfahren sowohl für die Heinrich Pesch Siedlung als auch für den Mittelstandspark an der Mannheimer Straße im Sinne einer aufsuchenden Bürgerinformation und -beteiligung begleiten und auch vor Ort die Bürgerinnen und Bürger einladen.

„Die Stadt Ludwigshafen unterstützt und begleitet das Vorhaben der Kirche von Beginn an und stellt nun planungsrechtlich die Weichen“, betonte Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Die OB legt dabei Wert auf eine umfassende Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Auch müsse bereits frühzeitig über Kinderbetreuung und Grundschulangebote nachgedacht werden, erklärt die OB. Um die planungsrechtlichen Grundlagen zu schaffen, müssen der so genannte Rahmenplan angepasst und fortgeschrieben sowie ein Teil des Flächennutzungsplanes geändert und Bebauungspläne aufgestellt werden. Die Bebauungspläne bilden den Rahmen für die am Heinrich Pesch Haus gelegene und geplante gleichnamige Siedlung sowie den westlich davon geplanten Mittelstandspark. Im März beschäftigt sich der Stadtrat damit. Erstmals in Ludwigshafen soll hier ein so genanntes Urbanes Gebiet entstehen. Dieses im Frühjahr 2017 zugelassene planungsrechtliche Instrument ermöglicht es, in der Heinrich Pesch Siedlung Wohnen und Arbeiten miteinander zu verbinden.

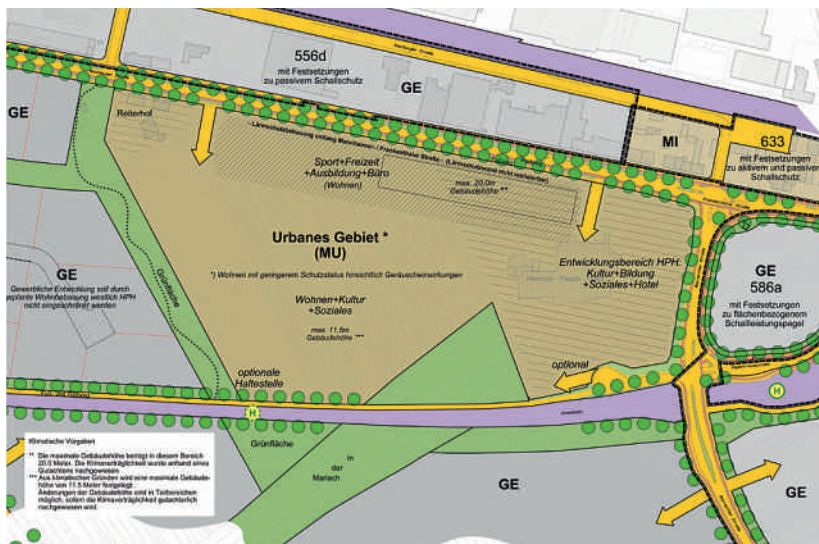
„Ludwigshafen braucht Wohnraum in unterschiedlichen Ausführungen und Preissegmenten. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir Arbeitsplätze sichern und neue schaffen und durch eine nachhaltige Ansiedlungspolitik

Dienstleistern sowie Mittelständlern gute Lösungen in Ludwigshafen anbieten. Daher setzt sich die Stadt dafür ein, die Rahmenbedingungen entsprechend anzupassen“, erklärte Jutta Steinruck. Die OB regt darüber hinaus an, Möglichkeiten der Wohnbebauung für die östlich des Heinrich Pesch Hauses liegende und gut 1,5 Hektar große Fläche ebenfalls zu prüfen, um eine gute Anbindung an den Stadtteil zu gewährleisten.

Die Verbindung von Wohnen und Arbeiten ergibt sich nicht zuletzt aus der Planungsform des Urbanen Gebietes, zu dem die Heinrich Pesch Siedlung entwickelt werden soll. So ist vor allem Wohnnutzung vorgesehen. Zugleich sollen aber auch nicht wesentlich störende Betriebe insbesondere entlang der Mannheimer Straße sowie soziale und kulturelle Einrichtungen angesiedelt werden. Die Pfalzwerke beabsichtigen, einen Büroneubau entlang der Mannheimer Straße, im Gebiet westlich des Heinrich Pesch Hauses, zu errichten. Hierfür haben die Pfalzwerke bereits eine Bauvoranfrage gestellt, die von der Stadtverwaltung positiv beschieden wurde.

„Die Ansiedlung der Pfalzwerke ist ein wichtiger Impuls für die weitere Gebietsentwicklung und ein klares Bekenntnis des Unternehmens zu Ludwigshafen. Das Heinrich Pesch Haus selbst wird durch die geplante Heinrich Pesch Siedlung mit einer Größe von rund 12 Hektar in das gesamtstädtische Gefüge integriert“, sieht Bau- und Umweltdezernent sowie W.E.G.-Geschäftsführer Klaus Dillinger die Vorteile und ergänzt: „Das Gebiet ist hervorragend an die Stadtbahnstrecke, die Bad Dürkheim mit Mannheim verbindet, angebunden und damit im regionalen ÖPNV vernetzt. Ob man die bestehende Haltestelle baulich verbessert oder sogar verlegt, muss im Rahmen der Erschließungsplanungen diskutiert werden. Es ist erfreulich, dass das Heinrich Pesch Haus signalisiert hat, sich gegebenenfalls an den nicht unerheblichen Kosten zu beteiligen.“ [ska](#)

→ Der Planausschnitt zeigt die Anordnung der zulässigen Nutzungen innerhalb des Urbanen Gebietes, das in unmittelbarer Nähe zum Heinrich Pesch Haus entstehen soll.



[mehr unter www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



# AUSZEITEN IM ALLTAG FINDEN

## ZEIT ZUM ENTSPANNEN MIT KURSEN AN DER VOLKSHOCHSCHULE

Ob in klassischen Entspannungskursen, in Nähkursen oder beim Joggen: Entspannung und Zeit für sich selbst finden, kann man lernen. Die Volkshochschule (VHS) Ludwigshafen bietet hierzu im Frühjahr eine Vielzahl an Kursen an.

Alljährlich zum Jahresbeginn sprießen sie wieder überall, die guten Vorsätze. Mehr Zeit für sich selbst und Entspannung sind für viele Menschen dabei ein erstrebenswertes Ziel. Doch wie erhält man Zeit für sich? Mitunter kann es hilfreich sein, sich Unterstützung zu holen, wenn man Dinge ändern möchte. Die VHS bietet verschiedene Kurse an, in denen Entspannungstechniken vermittelt werden. Dabei wird auch darauf geachtet, dass die vermittelten Inhalte in den eigenen Alltag integriert werden können. Der neue Kurs „Gesunde Bewegung und Entspannung“ beginnt am Donnerstag, 1. März, in Rheingönheim. Er bietet eine ausgewogene Mischung aus Bewegung und Entspannung. Übungen zur Körperwahrnehmung geben Gelegenheit, die Aufmerksamkeit auf sich zu richten und sich zu spüren.

Es sind die kleinen Auszeiten im Alltag, die nachgewiesenermaßen eine große Wirkung auf Entspannung und in der Folge auch auf die Leistungsfähigkeit eines Menschen haben. Anstatt zum Beispiel davon zu träumen, die lang ersehnte Weltreise zu unternehmen, empfehlen Experten, täglich kleine Auszeiten in den Alltag einzubauen: einen Spaziergang, bewusstes Atmen und Gehen, Mahlzeiten in Ruhe zu sich nehmen, das Telefon mal stumm stellen. Der eine kommt wie neugeboren von einer Runde Joggen um die Parkinsel in den Alltag zurück, der andere schaltet ab, indem er sich konzentriert und mit Begeisterung seinem Hobby widmet.

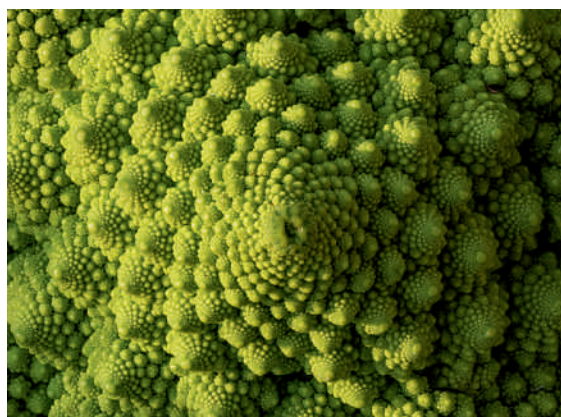
Wer probieren möchte, ob er beim Joggen abschalten kann, kann dies im Laufkurs der VHS ausprobieren. Ab Freitag, 2. März, treffen sich Einsteigerinnen und Einsteiger einmal wöchentlich, um unter Anleitung einen Einstieg in den Laufsport zu finden. Ziel des Kurses ist das Entwickeln eines eigenen Laufplans und das Erlernen eines gesunden Laufstils.

Es gibt Menschen, die gut abschalten können, wenn sie etwas mit den eigenen Händen schaffen. Das Nähen ist hier ein schönes Beispiel. Am Samstag, 3. März, startet zum Beispiel der „Grundkurs Nähen am Samstag“, bei dem Teilnehmende an drei Tagen ein eigenes Projekt umsetzen.

Entspannung hat auch immer mit Achtsamkeit und dem genauen Hinschauen zu tun. Zum Beispiel beim Spaziergang ein Fleckchen Moos genau

zu betrachten und dessen Schönheit zu entdecken. Wer solche Augenblicke schätzt und gerne festhalten möchte, ist vielleicht in einem Kurs zur Makrofotografie gut aufgehoben. Der Kurs „Tauchen Sie ein in die Welt der kleinen Dinge! Makrofotografie für Einsteiger“ startet am Dienstag, 6. März. An drei Terminen vermittelt Dozent Ulrich Oberst die technischen und gestalterischen Grundlagen für gelungene Makroaufnahmen. Nicht nur beim Fotografieren, sondern auch beim Malen und Zeichnen kann man wunderbar abschalten und Entspannung finden. Genau Hinschauen und das Gesehene auf Papier bringen, darum geht es im Kurs „Zeichnen mit verschiedenen Materialien“ ab Mittwoch, 14. März, an acht Abenden von 18.45 bis 21 Uhr. [jk/saha](#)

 mehr unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de)



INFO

### ANMELDUNG

Die Anmeldung zu allen VHS-Kursen ist entweder online unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de) möglich oder telefonisch unter 0621 504-2238.

→ Auch beim Fotografieren kann man entspannen. Der Kurs „Makrofotografie für Einsteiger“ beginnt im März. Foto: Ulrich Oberst

→ Den Kopf frei bekommen und entspannen – manche Menschen können das am besten beim Sport, beispielsweise Joggen im Freien.



SEAT

SEAT.DE



SEAT SERVICE

## ECHT SEAT:

Wenn der Preis zum Fahrzeugalter passt.



### Ihre Vorteile:

- / Für viele SEAT Modelle verfügbar
- / Für viele typische Verschleißreparaturen
- / SEAT Economy Teile in Top-Qualität
- / Inklusive Teile und Einbau

**DER SEAT SERVICE 5+**  
Günstige Festpreise für  
Ihren SEAT ab 5 Jahren.



AUTOHAUS  
**IVANCAN**

AUS LIEBE ZUM AUTO

Saarburger Straße 15  
67071 Ludwigshafen  
Telefon 0621 6859980  
Telefax 0621 68599898  
seat@ivancan.de  
**www.ivancan.de**



# RETTUNGSGASSE RETTET LEBEN

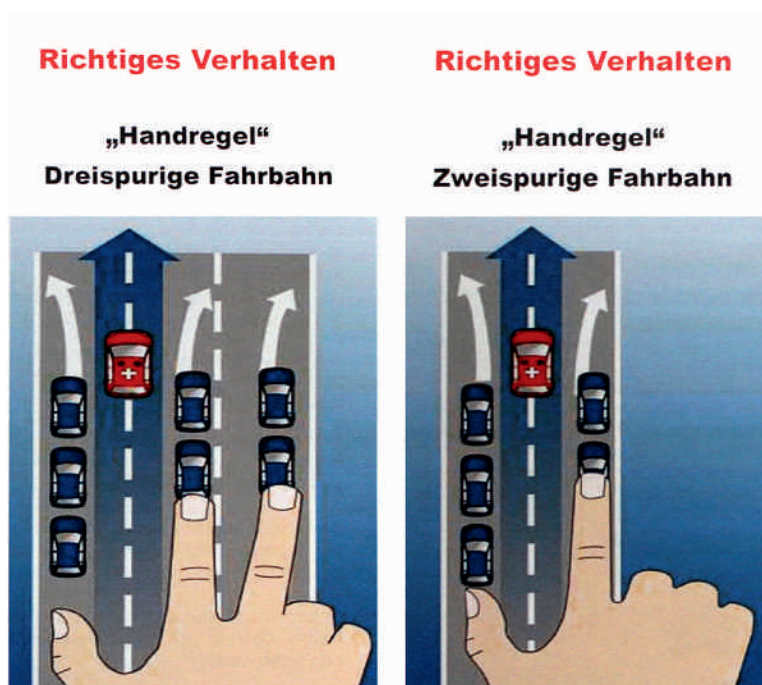
## RHEINLAND-PFALZ FÜHRT KAMPAGNE AUCH IM FRÜHJAHR FORT

In Rheinland-Pfalz gibt es jährlich rund 130.000 Verkehrsunfälle. Bei mehr als 20.000 davon werden Menschen verletzt. Nicht selten hängen das Leben und die Gesundheit der Unfallopfer davon ab, wie schnell sie Hilfe erhalten. Bis ins Frühjahr kontrolliert die Autobahnpolizei Ruchheim deswegen auch auf der A 650 bei Ludwigshafen, ob bei Staus die Rettungsgasse gebildet und freigehalten wird.

„Bei einem Notfall zählt jede Sekunde, um die Überlebenschance zu vergrößern. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, bei einem Stau die Rettungsgasse zu bilden und freizuhalten. Und das nicht erst, wenn sich Blaulicht und Martinshorn nähern, sondern in jedem Fall“, erklärt der Leiter der Autobahnpolizeistation in Ruchheim, Rolf Spiegelhalter.

Die Straßenverkehrsordnung sieht in ihrer Neufassung vom 14. Dezember 2016 im Paragraphen 11 Absatz 2 vor, wann und wie die Rettungsgasse zu bilden ist. Diese Verfahrensanweisung gilt auf Autobahnen und Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung. Sobald mit Schrittgeschwindigkeit gefahren wird oder die Fahrzeuge still stehen, müssen diese Fahrzeuge eine freie Gasse für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen zwischen dem äußersten linken und dem unmittelbar rechts daneben liegenden Fahrstreifen bilden.

Um dies besser ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, führt die Polizei Rheinland-Pfalz seit Oktober 2017 eine 25-wöchige Kampagne durch. Auch die Autobahnpolizei Ruchheim ist in dieses Konzept eingebunden. Erste Kontrollen auf den Autobahnen rund um Ludwigshafen erfolgten bereits im November und Dezember 2017. Bei diesen Kontrollen gab es 64 Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten, davon 39, weil die Rettungsgasse nicht gebildet wurde. „Dafür sind seit dem 19. Oktober 2017 Bußgelder von mindestens 200 Euro und zwei Punkte in Flensburg fällig“, verdeutlicht Spiegelhalter. Er sieht eine erste Tendenz zu einer Verhaltensregelung: „Wenn ein Stau entsteht, bilden deutlich mehr Fahrerinnen und Fahrer als bisher die Rettungsgasse. Leider aber noch nicht alle. Deshalb führen wir unsere offensive Öffentlichkeitsarbeit und die Kontrollen fort. Oft zählt jede Minute, wertvolle Zeit, die über Leben und Tod entscheiden kann. Damit die Rettungskräfte den Unfallopfern helfen können, müssen sie möglichst ungehindert zum Unfallort kommen. Deshalb mein Appell an alle Fahrerinnen und Fahrer: Machen Sie den Weg frei und helfen Sie, Leben zu retten!“ pol



→ Die Grafiken verdeutlichen, wie die Rettungsgasse gebildet werden muss.  
Grafik: Allianz Autowelt

### RETTUNGSGASSE – ABER WIE?

Bereits bei stockendem Verkehr mit Schrittgeschwindigkeit und bei Stau- bildung ist auch ohne erkennbaren Anlass eine Rettungsgasse zu bilden und freizuhalten. Rettungsgassen funktionieren nur, wenn alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer diese Regelung beachten.

#### Deswegen rät die Polizei allen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern:

- ▶ Wenn Sie Fahrzeug mit eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn hören oder sehen, müssen Sie sofort freie Bahn schaffen.
- ▶ Reduzieren Sie die Geschwindigkeit.
- ▶ Signalisieren Sie durch Blinken dem Einsatzfahrzeug und anderen Verkehrsteilnehmenden, in welche Richtung Sie ausweichen möchten.
- ▶ Stellen Sie beim Anhalten das Fahrzeug parallel zur Fahrtrichtung. Dadurch braucht es am wenigsten Platz.
- ▶ Lassen Sie, wenn möglich, zum Rangieren eine Fahrzeuglänge Platz zum vorderen Fahrzeug.
- ▶ Achten Sie sorgsam vor Ihrer Weiterfahrt auf eventuell noch folgende Einsatzfahrzeuge.
- ▶ Befahren Sie nur nach Anweisung der Polizei oder durch die Rettungskräfte den Seitenstreifen.
- ▶ Verkürzen Sie durch Ihre Mithilfe die Einsatzzeit der Rettungsdienste und Ihre eigene Wartezeit im Stau.

# SHOPPING-VERGNÜGEN IN DER CITY

## FRÜHLINGSZAUBER AUF DEM BERLINER PLATZ

Shoppern, bummeln, Freunde treffen: Ein Einkaufsvergnügen für die ganze Familie verspricht der Verkaufsoffene Sonntag am 8. April von 13 bis 18 Uhr in der Ludwigshafener Innenstadt. Der Frühlingszauber gastiert vom 6. bis 10. April auf dem Berliner Platz.

→ Der Verkaufsoffene Sonntag am 8. April bietet eine gute Gelegenheit, sich modisch auf das Frühjahr einzustellen.



„Ludwigshafen wird am 8. April wieder Anlaufstelle für alle Shoppingbegeisterten der Metropolregion Rhein-Neckar“, sagt Michael Cordier, in Personalunion Geschäftsführer der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft und des Marketing-Vereins Ludwigshafen e.V. „Die Menschen lassen sich beim Einkaufsbummel am

Verkaufsoffenen Sonntag mehr Zeit als in der hektischen Arbeitswoche. Daher wissen wir, dass sie nicht nur das Angebot der Einkaufszentren nutzen, sondern auch gerne die Fachgeschäfte, insbesondere die Facheinzelhändler von TOPinLU, in den Einkaufsstrassen besuchen.“

Das Ludwigshafener Volksfest Frühlingszauber spannt vom 6. bis 10. April auf dem Berliner Platz mitten im Ludwigshafener Stadtzentrum einen weiten Bogen von traditionellen Jahrmarktattraktionen bis hin zu modernen Fahrgeschäften. Die Fahrten mit der Orient-Reise, Biene Maja und einem Kettenflieger erfreuen insbesondere die jüngsten und jüngeren Besucher. Der Volksfest-Klassiker Auto-Scooter dient dagegen eher zur Unterhaltung der größeren Gäste. Geöffnet hat der Frühlingszauber täglich von 11 bis 21 Uhr. [lem](#)

[mehr unter www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

## ANSICHTSSACHE!

### TOURIST-INFO LEGT ANSICHTSKARTEN AUS LUDWIGSHAFEN AUF

Aktuell bietet die Tourist-Information Ludwigshafen, Berliner Platz 1, eine neue Edition von Ansichtskarten mit einer Vielzahl von Fotomotiven der Stadt an. Insgesamt 16 verschiedene Karten zeigen jeweils zwischen zwei bis vier Stadtansichten.

#### KONTAKT

#### TOURIST- INFORMATION

Berliner Platz 1

#### Ansprechpersonen

Ralph Beetz,  
Telefon 51 20 36, E-Mail  
beetz@lukom.com

Julia Gräf, Telefon  
51 20 35, E-Mail  
graef@lukom.com

Entstanden ist diese Serie aus dem umfangreichen Fundus an Bildmaterial, der in den zurückliegenden Jahren auf der offiziellen Facebook-Seite „Ludwigshafen, Stadt am Rhein“ des Stadtmarketings in den Fotogalerien des Monats veröffentlicht wurde. Thematisch, nach Stimmungen oder Stil, wurden die Motive von Nanette Uhr, Grafikerin der LUKOM, ausgewählt und gruppiert. Hierbei fanden Fotos von insgesamt 27 Fotografen Verwendung. Käuflich zu erwerben sind die Ansichtskarten zum Einzelpreis von 1 Euro.

Mit der Fotogalerie des Monats im sozialen Netzwerk Facebook hat das Stadtmarketing-Team der LUKOM ein Projekt initiiert, das Hobby-, Amateur- und Profi-Fotografinnen und -Fotografen ein Forum eröffnet, um deren subjektiven fotografischen Blick auf die Stadt zu veröffentlichen. Ein fanbasiertes Projekt mit enormer Beteiligung: 36 Fotografinnen und Fotografen waren alleine

in diesem Jahr beteiligt. „Stets mehrere tausend Aufrufe jedes einzelnen dieser Alben sind eine rundum erfreuliche Resonanz“, resümiert Projektleiter Torsten Kleb. [torkl](#)

→ 16 verschiedene Ansichtskarten mit Motiven aus der Stadt bietet die Tourist-Information an.



[mehr unter www.facebook.com/ludwigshafen.de](https://www.facebook.com/ludwigshafen.de)



## KURZ NOTIERT

**TAG DER PATIENTENSICHERHEIT IM KLILU**

► Krankenhauskeim, Verwechslungen im OP – was ist dran an diesen Schauergeschichten? Antworten auf diese und viele weitere Fragen sowie Einblicke hinter die Kulissen bietet der Tag der Patientensicherheit am 21. April im Klinikum Ludwigshafen. Auf dem Programm stehen von 10 bis 16 Uhr laienverständliche Vorträge, Informationsstände und Führungen, die aufzeigen, was das Klinikum unternimmt, um für die Sicherheit seiner Patientinnen und Patienten zu sorgen sowie was diese selbst beitragen können, um das eigene Sicherheitsgefühl zu stärken. Vortragsthemen werden Hygiene im Krankenhaus, Sicherheitsaspekte bei der Medikamenteneinnahme, die Bedeutung der Kommunikation zwischen Patientinnen und Patienten und dem medizinisch-pflegerischem Team, Sicherheit im Operationsaal und bei der Anästhesie, Vorsorgevollmacht und viele weitere Themen sein. Als Besonderheit erwartet interessierte Gäste eine Führung durch die OP-Säle. Alle Vorträge finden im Konferenzraum des Herzzentrums, Haus H, Erdgeschoss statt. Der Zugang erfolgt über die Bergmannstraße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weiter Informationen gibt es unter [www.klilu.de/sicherheit](http://www.klilu.de/sicherheit).

**SENIORENRAT: JOSEF BAPPERT GESTORBEN**

► Der Vorsitzende des Seniorenrats, Josef Bappert, ist am 22. Dezember 2017 unerwartet im Alter von 69 Jahren verstorben. Bappert war seit 27. November 2014 als Vorsitzender im Vorstand des Seniorenrates tätig. Er folgte damals auf Heinz Dieter Philippi. Zudem war er seit dem Frühjahr 2017 auch Vorsitzender des im Herbst 2015 gegründeten Seniorenbeirats der Metropolregion Rhein-Neckar. Josef Bappert wurde am 19. Oktober 1948 geboren. Er war 40 Jahre lang in der BASF tätig

und seit November 2008 im Ruhestand. In der IG BCE war Bappert über 45 Jahre lang tätig. Die bisherige zweite Vorsitzende Birgitta Scheib übernimmt die kommissarische Leitung des Vereins bis zur nächsten Vorstandswahl im Oktober 2019.

**ANTRÄGE FÜR SCHULBUCHAUSLEIHE ABGEBEN**

► Auch im kommenden Schuljahr 2018/2019 besteht für Eltern mit einem Einkommen unterhalb der festgelegten Einkommensgrenze die Möglichkeit, für ihre Kinder Anträge zur Teilnahme an der kostenlosen Schulbuchausleihe zu stellen. Berechtigten Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz werden dann alle Schulbücher und Arbeitshefte unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Antragsformulare wurden an den Schulen ausgeteilt und können auch auf der Internetseite [www.lmf-online.rlp.de](http://www.lmf-online.rlp.de) des Landes Rheinland-Pfalz heruntergeladen werden. Um Verzögerungen in der Antragsbearbeitung zu vermeiden, bittet die Schulverwaltung um verbindliche Abgabe der ausgefüllten Anträge einschließlich Einkommensnachweis an der jeweiligen

Schule bis spätestens 15. März 2018. Persönliche Vorsprachen im Servicebüro des Rathauses (Rathausplatz 20, 4. Obergeschoss, Zimmer 421) sind nach vorheriger Terminvereinbarung über die städtische Hotline zur Schulbuchausleihe unter 0621 504-2525 möglich. Weitere Informationen auch zu den Einkommensgrenzen gibt es im Internet auf [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de).

**STOFFMARKT AM BERLINER PLATZ**

► Die brandneuen Trends des Frühjahrs präsentiert der Stoffmarkt am 17. März von 10 bis 17 Uhr auf dem Berliner Platz inmitten der Ludwigshafener Innenstadt. Bereits im elften Jahr präsentiert dieses Veranstaltungsformat eine kunterbunte Vielfalt an Stoffen und Kurzwaren. Mit einer umfangreichen Angebotspalette lockt der Stoffmarkt Besucher aus der gesamten Region nach Ludwigshafen. Der Eintritt ist frei. Zentral und verkehrsgünstig liegt der Veranstaltungsort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nahverkehrsknotenpunkt Berliner Platz und S-Bahnhofs Ludwigshafen-Mitte, aber auch zum Parkhaus Walzmühle.

→ Der Stoffmarkt präsentiert am 17. März die Trends des Frühjahrs auf dem Berliner Platz.



# BEWEGT UND ENTSPANNT IM ALTER

NEUE ANGEBOTE IM VITAL-ZENTRUM – AKTIONSTAG AM 24. MÄRZ

Das Vital-Zentrum in Oggersheim ist ein Begegnungsort für aktive ältere Menschen, die Wert auf ihre Gesundheit legen. Ab dem zweiten Quartal wird eine Reihe neuer Veranstaltungen angeboten. Als Auftakt gibt es einen Aktionstag am Samstag, 24. März, unter dem Motto „Bewegt und entspannt älter werden“.

Seit fast 13 Jahren geben Kursleiterinnen und Kursleiter im Vital-Zentrum älteren Menschen Anregungen für ein aktives, zufriedenes und selbstbestimmtes Älterwerden. Die Kurse im Bewegungsbereich sind seit Jahren beliebt. Die heutigen älteren Menschen sind zunehmend körperlich fit und wesentlich gesünder als vergleichbare frühere Generationen. Sie denken und fühlen sich jung, was auch mit anderen Bedürfnissen einhergeht. „Dieser neuen Bedürfnislage möchten wir im Vital-Zentrum mit einer erweiterten Angebotspalette Rechnung tragen. Ab dem zweiten Quartal werden zusätzliche Angebote in Richtung

Körper- und Gesundheitsbewusstsein installiert“, erläutert Sozialdezernentin Beate Steeg. Tai Chi, Energiearbeit, Atemgymnastik und ein Morgenkurs mit meditativen Elementen „Gelassenheit durch Bewegung, mit innerer Ruhe in den Tag starten“ stehen dann neu auf dem Programm. Teilnehmende zahlen einen kleinen Beitrag pro Veranstaltung, eine Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich. Zudem werden immer wieder neue eintägige Workshops angeboten. Am 16. April von 18 bis 20 Uhr geht es los mit „Altes Heilwissen neu entdeckt.“ Als Auftakt findet am 24. März von 11 bis 16 Uhr ein Aktionstag unter dem Motto „Bewegt und entspannt älter werden“ statt. „An diesem Tag können die Gäste die neuen Angebote testen. Außerdem werden wir zum Beispiel eine Lichttherapielampe aufstellen und einen Massagestuhl“, sagt Christine Kneesch von der Abteilung Seniorenförderung, die für das Programm im Vital-Zentrum zuständig ist. Es gibt Vorführungen auf der Bühne und natürlich ist auch für Speisen und Getränke gesorgt. [saha/kne](#)

→ Die Vitalität erhalten im Vital-Zentrum können ältere Menschen beispielsweise im Kurs Qi Gong mit Veronika Bossert-Gerstel (vorn).



# URLAUB OHNE KOFFERPACKEN

NAHERHOLUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER AB 65 JAHRE IM SCHULLANDHEIM RAMSEN

„Gemeinsam in den Pfälzerwald“ heißt es auch in diesem Jahr bei der 57. Naherholung für Seniorinnen und Senioren. Mitmachen können Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahre. Der „Urlaub ohne Kofferpacken“ dauert jeweils zwei Wochen; insgesamt stehen wieder drei Durchgänge an.

INFO

## ANMELDUNGEN

Anmeldungen sind ab Montag, 5. März 2018, im Stadthaus Nord, Europaplatz 1, Zimmer 225, montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr möglich. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0621 504-2739.

Von 25. Juni bis 6. Juli findet der erste Durchgang für die Bewohnerinnen und Bewohner von Ruchheim, Oggersheim, Gartenstadt und Maudach statt. Beim zweiten Durchgang vom 9. Juli bis 20. Juli sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Edigheim, Oppau, Pfingstweide und Friesenheim an der Reihe. Am dritten Durchgang vom 23. Juli bis 3. August können ältere Menschen aus Nord, West, Süd, Mitte, Mundenheim und Rheingönheim teilnehmen.

Für alle drei Durchgänge gilt: Die Teilnehmenden werden zwei Wochen lang jeweils montags bis freitags morgens nahe der Wohnung abgeholt und abends dorthin wieder zurückgebracht. Sie

verbringen den Tag im Schullandheim der Stadt Ludwigshafen am Rhein, das sich in Ramsen befindet. Dort erwartet sie für jeden Tag ein anderes Programm. Dieses wird von Mitarbeitenden von Wohlfahrtsverbänden der Region zusammengestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vor Ort ein Frühstück, ein Mittagessen, Kaffee und Kuchen am Nachmittag sowie ein „Lunchpaket“ für den Abend zu Hause. Je nach Einkommen zahlen die Frauen und Männer zwischen 90 und 200 Euro für beide Wochen, einschließlich Verpflegung, Programm und Bustransport. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zahlen keine Gebühr. [saha/pfei](#)



## DIE KLEINE ANDACHT

# JETZT ALSO LILA

Im Wartezimmer beim Zahnarzt habe ich in einer Zeitschrift gelesen, dass Violett eine der Modifarben für das Jahr 2018 ist. Ich finde interessant, wie es zu diesen Trendfarben kommt. Es gibt nämlich ein Institut, das sich mit der Farbnominierung beschäftigt: Pantone, ein US-amerikanisches Farbinstitut. In die Wahl fließen nicht nur die Trends der Laufstege mit ein, sondern, so stand da: „Vielmehr versuchen die ‚Jury-Mitglieder‘ gesellschaftliche Entwicklungen und Stimmungen zu integrieren, um diese dann in den Farben auszudrücken.“ Jetzt also Lila. Auch die Kirche arbeitet mit Farben. Vor allem die Paramente, also die am Altar und der Kanzel aufgehängten Tücher, haben bestimmte Farben. Die Auswahl der Farbe hängt aber nicht vom Geschmack des Pfarrers oder der Pfarrerin ab oder davon, was das Institut

Pantone gerade für dieses Jahr als Farbe gekürt hat. Die Farben sind deutschlandweit für die evangelischen Kirchen seit dem 16. Jahrhundert vorgeschrieben. Es sind keine Modifarben, sondern „liturgische“. Die Liturgische Farbe macht den Charakter eines Sonntags im Kirchenjahr sichtbar. In der evangelischen Kirche sind weiß, violett, grün, rot und schwarz die Farben, die den Festen im Jahreskreis zugeordnet sind. Und wie in der Mode drücken die gewählten Farben eine bestimmte Stimmung aus. Und Violett: Irgendwo zwischen Rot und Blau changiert diese Farbe. Rot wie Blut und Blau wie der Himmel. Erde und Himmel. Wenn das Sonnenlicht ganz flach auf die Erde fällt, früh morgens oder abends, dann kann der Himmel violett werden. Das Rot der Sonne mischt sich mit dem Blau des Himmels und etwas Neues,

Ungewohntes leuchtet auf. Zwischen Tag und Nacht. Nacht und Tag. Farbe des Übergangs und der Verwandlung: Früher war Violett unendlich kostbar. Nur eine Meeresschnecke konnte den wertvollen Farbstoff liefern. Um ein einziges Tuch zu färben mussten tausende Schnecken sterben. Schwarz-Rot ist der Farbstoff zuerst. Im Tageslicht wird er gelb, dann grün, dann violett. Ein Farbstoff der Verwandlung und des Übergangs. Und so steht Violett in der Kirche für Besinnung und Gebet, für Buße und Umkehr, wie jetzt in der Passions- oder Fastenzeit. Vielleicht denken Sie daran, wenn der Schornstein des Heizkraftwerks wieder lila ist.

**Susanne Schramm**  
Pfarrerin Citykirche „Am Lutherplatz“

- Anzeigensonderveröffentlichung -

## Pflegen & Betreuen

**Sanitätshaus Winkler**  
Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pflegeechnik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

**Sanitätshaus Winkler GmbH**

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim  
Tel. 0621/670020 • [www.sanitaetshaus-winkler.de](http://www.sanitaetshaus-winkler.de)

Ambulanter Pflegedienst



- ✓ Behandlungspflege (Kompressionen, Wundverbände, Richten und Verabreichen von Medikamenten)
- ✓ Grundpflege/alles, was die Körperpflege und Hygiene betrifft
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Betreuungs- und Entlastungsleistungen/hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Kostenlose Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen bei Ihnen vor Ort durch unabhängige Pflegeberater
- ✓ Tagespflege in Ruchheim

Ihr Ambulanter Pflegedienst für Ruchheim/Oggersheim/Maudach/Gartenstadt

Schlossstraße 1 a  
67071 Ludwigshafen/Ruchheim  
Kontakt: 06237/97 91 974  
[info@pflegeengel-ludwigshafen.de](mailto:info@pflegeengel-ludwigshafen.de)





→ Das Klingenburg'sche Anwesen am Ludwigsplatz 2 vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Die Adresse ist Sitz der Kammer seit 1904.



→ Oben: Nach dem Wiederaufbau konnte 1952 das neue Gebäude eingeweiht werden. → Unten links: Blick in den großen Sitzungssaal des neuen Gebäudes um 1952. → Unten rechts: Ein Büro im 2. Obergeschoss um 1952.

# DAS HAUS DER WIRT- SCHAFT

SEIT 140 JAHREN HAT DIE IHK FÜR DIE  
PFALZ IHREN SITZ IN LUDWIGSHAFEN

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz wurde vor 175 Jahren in Kaiserslautern gegründet. 35 Jahre später wurde die erste ständige Geschäftsstelle in Ludwigshafen eingerichtet. Nachdem sie mehrmals das Gebäude wechseln musste, fand sie ihren endgültigen Sitz am Ludwigsplatz.

**M**an könnte es als Ironie der Geschichte bezeichnen, dass die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz ausgerechnet durch eine Verordnung des bayerischen Staates vom 19. September 1842 ins Leben gerufen wurde, steht sie doch für die Idee wirtschaftlicher Selbstverwaltung und unternehmerischer Interessenvertretung. Der Zeitgeist schien zunächst gegen eine Genehmigung zu sprechen, war doch der Gedanke einer liberalen Institution der bayerischen Regierung suspekt. Doch die Beharrlichkeit ihrer Befürworter zahlte sich letztendlich aus, denn die Absicht hinter der Einrichtung von Handelskammern war eine kooperative: die Regierung in der Förderung des Handels und Gewerbes zu unterstützen und mögliche Hindernisse für deren Entwicklung zu beseitigen.

## DIE HANDELSKAMMER WIRD GEGRÜNDET

Im April 1843 konnte das „Königlich-Bayerische Amts- und Intelligenzblatt für die Pfalz“ auf der Titelseite feierlich verkünden, dass König Ludwig I „sich allergnädigst bewogen gefunden“, die Bildung einer Handelskammer für die Pfalz mit Sitz in Kaiserslautern zu genehmigen. Ihr gehörten zunächst 15 Mitglieder aus verschiedenen Städten



an, die lokale Interessen vertraten, darunter unter anderem Neustadt an der Weinstraße, Frankenthal und Speyer. Dem Ministerium des Innern in München war jährlich ein Hauptbericht über die Verhältnisse und Bedürfnisse des Handels, des Gewerbes und der Industrie vorzulegen.

Ludwigshafen, das damals gerade einmal 90 Einwohner hatte, war noch nicht vertreten, und das Vorhaben, auch hier eine Kammer einzurichten, scheiterte zunächst – doch das sollte sich ändern. Im April 1855 erschien eine bayerische Verordnung zur Einführung einer Kreis-Gewerbe- und Handelskammer für die gesamte Pfalz. Sie hatte die Interessen der Wirtschaft im ganzen Regierungsbezirk wahrzunehmen. 1856 schließlich war Ludwigshafen, seit drei Jahren selbstständige Gemeinde, nun ebenfalls vertreten. Ab 1857 trat die neue Kammer sogar jährlich in der jungen Stadt zusammen.

### STÄNDIGER SITZ IN LUDWIGSHAFEN

Im Januar 1878 wurde die erste ständige Geschäftsstelle in Ludwigshafen eingerichtet. Sie fand ihren ersten Sitz im Gasthaus „Zum Anker“. Das Gebäude war rund sechs Jahre zuvor an der Stelle des alten Ankerhofes bei der Kreuzung Ludwigstraße/Kaiser-Wilhelm-Straße errichtet worden. Allerdings wechselte das Anwesen recht bald den Besitzer und bereits im September 1879 wurde das Mietverhältnis aufgelöst. In der darauf folgenden Zeit musste die Kammer mehrmals umziehen, da die jeweiligen Anwesen verkauft wurden und kein sicheres Mietverhältnis möglich war – zu dieser Zeit betrug die Kündigungsfrist für den Vermieter nicht selten nur einen Monat. In Anbetracht der Lage wurde der damalige Präsident der Kammer, Franz Ritter von Wagner, nach eingehender Prüfung der Finanzlage durch Beschluss der Plenarversammlung 1904 ermächtigt, ein geeignetes Anwesen zu erwerben. Allerdings unter der

Auflage, dass die Kosten die Summe von 130.000 Mark nicht überschreiten, was auch gelang. Fündig wurde die Kammer am Ludwigsplatz: Im Juli 1904 kaufte man das Klingenburg'sche Anwesen, das die Erben des Kaufmanns Klingenburg, einer der ältesten und bedeutendsten Handelskauffeute in Ludwigshafen, zum Preis von 120.000 Mark veräußerten. Das Haus war ursprünglich für privates Wohnen geplant, leichte bauliche Veränderungen jedoch ermöglichten die gewerbliche Nutzung.

### ZERSTÖRUNG UND WIEDERAUFBAU

In der Nacht vom 5. auf den 6. September 1943 fielen Bomben auf Ludwigshafen, ein Großteil der Innenstadt war zerstört, darunter auch das IHK-Gebäude, das fast völlig ausbrannte. Unstete Zeiten brachen an. Die Kammer wurde teilweise nach Neustadt an der Weinstraße verlegt, der in Ludwigshafen verbliebene Teil musste durch weitere Kriegszerstörungen immer wieder die Unterkunft wechseln – die letzten Kriegsmonate wurden gar in Kellerräumen eines Hauses in der Bismarckstraße verbracht. Die unsichere Situation bezüglich der Unterkunft setzte sich auch nach Kriegsende fort, bis schließlich der Entschluss gefasst wurde, das völlig zerstörte Gebäude am Ludwigsplatz wieder aufzubauen. Im Sommer 1948 begannen die Arbeiten, mit der Planung wurde der Ludwigshafener Architekt Wilhelm Schilling beauftragt. Schließlich konnte am 28. März 1952 der Neubau der Kammer feierlich eingeweiht werden. „Mit dem Gebäude erhielt die Hauptgeschäftsstelle in Ludwigshafen wieder eine Unterkunft, die der Bedeutung der pfälzischen Wirtschaft und dem Ansehen der Kammer würdig ist“, schrieb der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Dr. A. Kopsch 1952 im Pfälzischen Industrie- und Handelsblatt. klm

 mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



→ Erste ständige Geschäftsstelle im Gasthaus „Zum Anker“. Hier befand sich vorher der alte Ankerhof.

### KONTAKT

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv Ludwigshafen:

Rottstraße 17

E-Mail: [stadtarchiv@ludwigshafen.de](mailto:stadtarchiv@ludwigshafen.de)

Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047

Mehr Bilder sind zu finden unter <https://de.pinterest.com/ludwigshafende/>

→ Links: Der zerstörte Ludwigsplatz, Aufnahme Februar 1946.

→ Rechts: Die erneuerte Fassade, Aufnahme von 1965.



# TOLLKÜHNE ABENTEUER IM NIMMERLAND

FRÜHJAHRSPROGRAMM VON PFALZBAU UND FRIEDRICH-EBERT-HALLE

Kinderbuch-Klassiker und Kabarett, Konzerte und Kampfkunst: Gewohnt vielseitig präsentiert sich das Programm in den beiden großen Ludwigshafener Veranstaltungshäusern Pfalzbau und Friedrich-Ebert-Halle.

Ein mitreißendes Musical verleiht dem Kinderbuch-Klassiker Peter Pan am Sonntag, 4. März, 15 Uhr, auf der Bühne des Theatersaals im Pfalzbau neues Leben. Die Produktion des Theater Liberi zeigt die Erlebnisse des abenteuerlustigen Jungen, der einfach nicht erwachsen werden will, mit viel Humor und mitreißenden Songs. Ein kreatives Bühnenbild, farbenfrohe Kostüme und der beeindruckende Gesang ausgebildeter Musical-Darstellerinnen und -Darsteller machen die Abenteuerreise zu einem unvergesslichen Live-Erlebnis für die ganze Familie.

Einer der wohl präsentesten Kabarettisten im Fernsehen ist mit seinem aktuellen Programm auch wieder live in Ludwigshafen zu erleben. „Nuhr hier, nur heute“ lautet am Freitag, 9. März, 20 Uhr, der Titel des Programms von Dieter Nuhr in der Friedrich-Ebert-Halle. Im Fokus stehen an diesem Abend all diejenigen, die die Welt mit primitiven Ideen beglücken möchten: Ideologen, Populisten und sonstige Heilsprediger.

Den vierten Abend in der Reihe ihrer philharmonischen Konzerte im Konzertsaal Pfalzbau veranstaltet die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am Freitag, 27. April, 19.30 Uhr, unter der Leitung von Dirigent Markus Huber mit dem Solisten Bernd Glemser am Klavier. Werke von Carl Maria von Weber, Ludwig van Beethoven, und Anton Bruckner stehen auf dem Programm. Abschlussbälle unterschiedlicher Tanzschulen blicken im Pfalzbau auf eine lange Tradition zurück. Folglich feiert Frank Fornacon sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei Tanz Art Fornacon am Samstag, 24. März, 20 Uhr, mit einer großen Jubiläumsgala im Konzertsaal und auf der Fläche des Oberen Foyers. Zum kombinierten Frühjahrsball mit Premierenball der Jugendkurse lädt die Tanzschule Nagel aus dem Rhein-Pfalz-Kreis am Samstag, 21. April, 20 Uhr, in den Pfalzbau ein. Zur gefragten Adresse für Gartenfreunde entwickelt sich die Eberthalle am Samstag, 24. März von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 25. März von 11 bis 18 Uhr. Zur 14. Auflage der Messe „Gartenfreuden Ludwigshafen“ erwartet der Veranstalter 100 Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region und dem gesamten Bundesgebiet. Mehrere

tausend Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein attraktives Angebot rund um Haus, Garten und Lifestyle freuen. Der neue Messetermin Ende März gewährleistet darüber hinaus, dass das Angebot an Pflanzen deutlich ausgebaut werden konnte.

Eine enorme Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderschuh bietet die Schuhverkaufsbörse am Mittwoch, 4. April von 10 bis 18 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle. Der Eintritt ist frei.

Martialische Kampfkunst ist am Samstag, 7. April, ab 19 Uhr, erneut mit dem Format „We love MMA – Mixed Martial Arts“ im Sportprogramm der Eberthalle zu verfolgen. Bereits zum dritten Mal macht Deutschlands größte Mixed Martial Arts-Serie Station in Ludwigshafen. Ring- und Wertungsrichter sowie Ärzte überwachen stets die strenge Einhaltung der Vorgaben durch die Sportler. [torkl](#)

→ [Oben](#): Mitreißendes Musical für die ganze Familie: Peter Pan am 4. März. Foto: Theater Liberi → [Unten](#): Pianist Bernd Glemser gestaltet das vierte philharmonische Konzert mit der Deutschen Staatsphilharmonie am 27. April. Foto: Werner Kmetitsch



→ Pointenreiches Kabarett bietet Dieter Nuhr am 9. März.



📍 mehr unter [www.ludwigshafen-eberthalle.de](http://www.ludwigshafen-eberthalle.de) und [www.ludwigshafen-pfalzbau.de](http://www.ludwigshafen-pfalzbau.de)



# DIE ERSTE IN LUDWIGSHAFEN

JULIA GAUWEILER IST DIE EINZIGE BERUFSFEUERWEHRFRAU DER STADT

In der hundertjährigen Geschichte der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen ist Julia Gauweiler wahrlich eine Ausnahme: Die 32-Jährige ist die erste und bislang einzige hauptamtliche Feuerwehrfrau im Dienst der Stadt. Unter anderem löscht sie Seite an Seite mit ihren Kollegen Brände, birgt Verletzte nach Unfällen und sorgt für den Brandschutz der Bürgerinnen und Bürger.

Die ersten Schritte und Erfahrungen bei der Feuerwehr machte sie bereits als Zwölfjährige bei der Jugendfeuerwehr in Friedelsheim. Die Faszination für diesen Beruf ließ Gauweiler auch in der Folgezeit nicht mehr los. Nach dem Abitur und der Ausbildung zur biologisch-technischen Assistentin startete Gauweiler 2007 ihre berufliche Laufbahn bei der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern. „Zwar gab es auch hier mehrere Kolleginnen, aber ich war die erste, die dort die Grundausbildung zur Feuerwehrfrau absolvierte“, erinnert sie sich. Sieben Jahre ging Gauweiler ihrer Tätigkeit in Kaiserslautern nach, bis sie sich in Richtung Ludwigshafen orientierte. „Da mein Lebensmittelpunkt und der meiner Familie rund um Bad Dürkheim ist, wollte ich diese lange Pendelstrecke zum Arbeitsplatz verkürzen und habe mich bei der Ludwigshafener Berufsfeuerwehr beworben“. Nachdem die Feuerwehrfrau den körperlichen Eignungstest in Ludwigshafen bestanden hatte, nahm sie im Mai 2014 dort den Dienst auf. Auf die Neuheit, mit einer Frau im Einsatz zu sein, reagierten die Feuerwehrmänner offen und interessiert. „Alles verlief relativ reibungslos und ich wurde von den Kollegen toll aufgenommen“, erinnert sich die 32-Jährige. „Da gibt es keine Bevorzugung, weil an jede Person in der Truppe die gleichen Anforderungen gestellt werden.“

## ROUTINE GIBT ES BEI DER FEUERWEHR SO GUT WIE NICHT

Die erste Frau im Einsatzdienst machte Anpassungen auf den Wachen notwendig, weil erstmals teilweise auch Ruhe- und Sanitärräume für Feuerwehrfrauen zur Verfügung gestellt werden mussten. In der Folgezeit blieben Bewerbungen von Frauen allerdings die Ausnahme. Die größte Hürde für Bewerberinnen blieb der körperliche Eignungstest, den bisher keine weitere Frau in Ludwigshafen bestanden hat.

An ihrer Tätigkeit schätzt die Feuerwehrfrau, dass sie abwechslungsreich und vielfältig ist. „Die einzige tägliche Routine besteht darin, dass ich meine Einsatzkleidung auf den Haken hänge“, betont sie. „Alles andere lässt sich nicht vorhersehen, ob es nun um einen Wohnungsbrand oder eine Tierret-

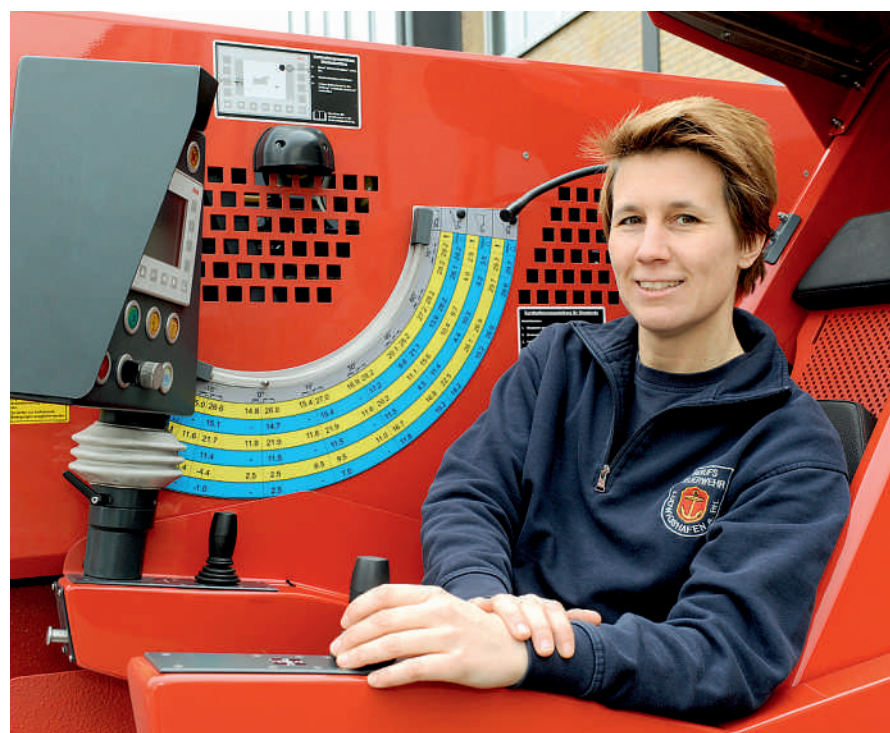
tung geht.“ Gauweiler, die seit Anfang des Jahres auf der Hauptfeuerwache im Dienst ist und zuvor auf der Wache in Oppau Atemschutzgerätewartin war, strebt nach weiteren Qualifikationen. Künftig möchte sie sich unter anderem zur Drehleitermaschinistin, Bootsführerin und Strömungsratterin ausbilden lassen. „Das sind meine nächsten Ziele“, fasst sie zusammen. bit

☞ mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

## AUSBILDUNGSVERLAUF

Nach Bestehen des körperlichen und theoretischen Einstellungstests beginnen die Feuerwehrfrau-anwärterinnen und Feuerwehrmannanwärter bei der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen ihre Ausbildung. Die zweijährige Ausbildung umfasst eine sechsmonatige Grundausbildung, Einsatz Erfahrung als Mitglied eines Löschzuges sowie die Qualifikation zum Rettungssanitäter und den Erwerb des Lkw-Führerscheins. Abschließend erfolgt der Laufbahnlehrgang samt Prüfung an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz in Koblenz.

→ Feuerwehrfrau Julia Gauweiler will sich weiterbilden und künftig dann unter anderem als Drehleitermaschinistin die Kameraden im Einsatz unterstützen.



## SOZIALE STADT WEST

## „BEGEGNUNG MIT MENSCHEN“

## LISA MARTIN IST NEUE QUARTIERSMANAGERIN FÜR WEST

Seit 1. Februar 2018 arbeitet Lisa Martin als Quartiersmanagerin im Soziale Stadt-Quartier West. Sie folgte auf Martin Armingeon.

Lisa Martin ist in Stralsund geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur 2009 am Hansa-Gymnasium Stralsund hat sie zunächst eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation bei der Handelskammer Hamburg absolviert und im Anschluss ein weiteres Jahr bei der Handelskammer gearbeitet. Daraufhin wollte sie sich beruflich weiterentwickeln und verändern und begann ein Studium der Sozialwissenschaften in Rostock. 2017 schloss sie es mit dem Bachelor of Arts ab.

Seit dem 15. August 2017 ist Lisa Martin bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen beschäftigt. Sie war Sachbearbeiterin in der Abteilung Integration.

An der Arbeit im Quartierbüro reizt sie die Begegnung mit den Menschen aus dem Quartier. „Ich freue mich auf mein Aufgabengebiet und darauf, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Quartier sowie Kooperationspartnern Projekte zu initiieren, um

die Wohn- und Lebenssituation im Stadtteil weiter zu verbessern“, sagt die 26-Jährige. Im Fokus ihrer Arbeit wird zunächst die Umgestaltung des Rudolf-Hoffmann-Platzes stehen. Regelmäßig stattfindende, etablierte Veranstaltungen im Bürgertreff West (wie die Hausaufgabenhilfe, der Nähreff und ähnliches) will sie beibehalten. Einen Treffpunkt für Jugendliche im Quartier zu schaffen, ist ihr ein weiteres Anliegen. **saha**

→ Lisa Martin freut sich auf ihre neuen Aufgaben.



## WINTER ADÉ

## SOMMERTAGSUMZUG IN WEST AM 21. MÄRZ

Zum Sommertagsumzug mit Winterverbrennung in West treffen sich am **Mittwoch, 21. März 2018, um 14.45 Uhr** Kinder der Kindertagesstätten (KTS) Lummerland und Heilig Kreuz und deren Eltern.

Los geht es vor der KTS Heilig Kreuz, Burgundenstraße 2. Um 15 Uhr ziehen die Teilnehmenden des Umzugs gemeinsam zum Spielplatz in der verlängerten Waltraudenstraße. Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Antonio Priolo zeigen die Kinder Tänze zu den Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst. Dann singen sie „Winter adé“. Anschließend wird der Winter symbolisch verbrannt. Symbolisiert wird er durch einen Schneemann, den die

Kinder der KTS Heilig Kreuz gebaut haben. Nach der Winterverbrennung besteht für die Eltern die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen, auch mit dem Ortsvorsteher und den Mitarbeitenden des Bürgertreffs West. Die Winterverbrennung wird von der KTS Lummerland, dem Förderverein der KTS Lummerland, der KTS Heilig Kreuz und dem Soziale Stadt-Büro Bürgertreff West organisiert. **ma**



TERMINE

## FAHRT IN DEN FRÜHLING

► Der Bürgertreff West und der ADFC bieten eine Radtour mit Tourenleiterin Ingrid Schön am Freitag, 13. April, an. Abfahrt ist um 13 Uhr am Eingang des Hauptfriedhofs in der Bliesstraße.

## FRAUENFRÜHSTÜCK

► Die nächsten Termine des Frauenfrühstücks der IG West im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, sind am Freitag, 2. März, und am Freitag, 6. April, jeweils um 9 Uhr.

## TREFFEN ZUM NÄHEN

► Jeden Dienstag, ab 6. März, können sich Menschen, die gerne nähen, im Bürgertreff West treffen, um sich über ihr Hobby auszutauschen. Die Treffen sind jeweils von 10 bis 12 Uhr unter der Leitung von Birsen Canbas.

## HAUSAUFGABENHILFE

► Die IG West bietet für Schülerinnen und Schüler jeden Dienstag und Donnerstag (außer in den Schulferien) von 14 bis 16 Uhr eine Hausaufgabenhilfe an.

## SPRECHSTUNDE DER QUARTIERSMANAGERIN

► Quartiersmanagerin Lisa Martin bietet Bürgerinnen und Bürgern jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr und jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde an. Weitere Sprechstunden können telefonisch vereinbart werden unter der Nummer 0621 5 29 92 96.

## KONTAKT

## Quartiersmanagerin:

Lisa Martin

## Quartierbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18  
Telefon: 0621 5 29 92 95



## SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST

## SCHICK UND MODERN

## FÜHRUNG DURCH DIE STADTBIBLIOTHEK AM 12. APRIL

Das Soziale Stadt Büro Oggersheim West lädt am Donnerstag, 12. April, zu einem Ausflug in die Stadtbibliothek Ludwigshafen ein. Leiterin Tanja Weißmann wird die Teilnehmenden durch die modernisierten Räume führen.

Die Führung wird etwa eine Stunde dauern. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr vor dem Soziale Stadt Büro in der Comeniusstraße 10. Wenn alle Teilnehmenden es wünschen, wird die Gruppe nach dem Besuch noch gemeinsam in einer Gaststätte in der Innenstadt einkehren.

Die Stadtbibliothek wurde bis August 2017 innen und außen runderneuert (die neue Lu berichtete mehrfach). Das Team der Stadtbibliothek tritt mit einem neuen Konzept an, das die Bibliothek noch mehr als bisher zu einem Begegnungszentrum für Menschen aller Altersklassen und aller Kulturen machen soll. Nicht nur das klassisch gedruckte Buch, sondern vielfältige multimediale Angebote sind es, die Besucherinnen und Besucher jetzt und in Zukunft in der Bibliothek erwarten. Im dritten Stock bietet das sogenannte „Ideenw3rk“ die



→ Die Stadtbibliothek in der Bismarckstraße erstrahlt in neuem Glanz und ist eine beliebte kulturelle Einrichtung in Ludwigshafen.

Möglichkeit, kreativ zu werden, etwa mit PCs, 3D-Druckern oder Virtual Reality-Brillen. Doch ebenso möchte das Team der Stadtbibliothek den Umgang mit Sach- und Informationsmedien fördern, denn der Gebrauch von Nachschlagewerken und Sachbüchern ist rückgängig.

Wer am Ausflug teilnehmen möchte, sollte sich unter der Telefonnummer 0621 6 71 97 95 im Soziale Stadt Büro bei Yvonne Fetzer anmelden. rei

## HELFENDE HÄNDE GEFRAGT

## EHRENAMTLICHE FÜR PROJEKTE GESUCHT

Viele Veranstaltungen im Comeniuszentrum sowie das „Café mit Herz“ wären nicht denkbar ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Nach wie vor werden für einige Projekte noch Ehrenamtliche gesucht.

Das Projekt „Lust auf Tanz“ ist ein monatlich stattfindender Tanzabend. Hierfür werden musikalisch Interessierte gesucht, die bei der Auswahl der Musik helfen oder auch mal DJ sein wollen. Ab dem Frühjahr benötigt der Mitmachgarten hinter dem Comeniuszentrum Helferinnen und Helfer zum Vorbereiten und Säen. Aber auch danach sind die Ehrenamtlichen für die dauerhafte Pflege des Gartens wichtig. Für ein neues Nähprojekt, mit dem

Demenzkranken im Klinikum geholfen werden soll, sucht das Quartierbüro ebenso Mitstreitende. Und der Treffpunkt „Comeniuscafé mit Herz“ ist immer wieder auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die kochen und backen wollen und bei Kochprojekten mithelfen wollen.

Alle, die Interesse an einem Ehrenamt haben, können sich an Quartiersmanager Reimar Seid wenden, Telefon 0621 6 71 97 94. rei

## TERMINE

## INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK

► Beim Internationalen Frauenfrühstück organisieren Frauen aus dem Quartier ein gemeinsames Frühstück. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 28. März, und Mittwoch, 25. April, jeweils ab 9.30 Uhr im Soziale Stadt Büro, Comeniusstraße 10.

## SPRECHSTUNDE DER ORTSVORSTEHERIN

► Ortsvorsteherin Barbara Baur bietet am Mittwoch, 28. März, und am Mittwoch, 25. April, jeweils von 10 bis 11 Uhr eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger im Quartierbüro, Comeniusstraße 10, an.

## TANZVERANSTALTUNGEN

► Der Förderverein Comenius Nachbarschaftszentrum lädt am Sonntag, 11. März, und am Sonntag, 15. April, jeweils von 17 bis 19 Uhr zu einem Tanzabend in den großen Saal des Comeniuszentrums ein.

## SPIELETREFF FÜR TAGESMÜTTER

► Einen Spielertreff für Tagesmütter aus dem Quartier und die ihnen anvertrauten Kinder gibt es immer mittwochs von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im kleinen Saal im Comeniuszentrum.

## KONTAKT

## Quartiersmanager:

Reimar Seid

## Quartierbüro:

Comeniusstraße 10

Telefon: 0621 6 71 97 95

IMPRESSUM

## IMPRESSUM

## Redaktion:

Sandra Hartmann,  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

**West:** Martin Armingeon,

Lisa Martin, Peter Dotzauer

**Oggersheim West:** Reimar Seid,  
Yvonne Fetzer

## TIPPS



## BUCHTIPP: NORMALE LEUTE

► Das Team der Stadtbibliothek empfiehlt in dieser Ausgabe das Buch „Normale Leute: Erzählungen“ von Sabine Bockmühl, erschienen 2017 im Van Eck Verlag. Üblicherweise steht im Literaturbetrieb der Roman im Mittelpunkt. Eigentlich erstaunlich, wenn man bedenkt, dass so viele große Autorinnen und Autoren auch Erzählungen geschrieben haben und schließlich hat sogar Alice Munro vor wenigen Jahren ihren Nobelpreis für diese kleine Gattung bekommen. Kurzgeschichten werden also zu Unrecht unterschätzt, denn es erfordert tatsächlich großes Können, auf nur wenigen Seiten Charaktere, ihre Gefühle und Schicksale zu entfalten. Der Liechtensteiner Autorin Sabine Bockmühl gelingt in ihrem

Band genau dies auf verblüffende Weise und so unscheinbar der Titel wirken mag: er trifft es auf den Punkt. Geht es doch um Menschen, wie sie jeder von uns in der Nachbarschaft oder im Verwandtenkreis haben könnte. Da ist die Pendlerin, die vom Fahrplanwechsel um ihren liebgewonnenen Zwischenstopp gebracht wird. Oder der Schriftsteller, der sich von Venedig die Inspiration für ein neues Buch erhofft. Außerdem das seltsame Verschwinden eines Dorftyrannen, missratene Urlaubsreisen und ein rüstiger Rentner auf Partnersuche im Internet – ein paar Sätze genügen der Autorin, und man ist schon mitten drin in diesen Geschichten um Menschen und das Zwischenmenschliche. Eine lohnenswerte Entdeckung.

## MITGÄRTNERN ERWÜNSCHT

► Schon in seine siebte Saison startet am Freitag, 6. April, 17 Uhr, der hack-museumsgARTen auf dem Hans-Klüber-Platz. Das Gartenprojekt hat sich mit seinem festen Stamm von Gärtnerinnen und Gärtnern zu einem beliebten Treff und Veranstaltungsort mitten in der Stadt und unmittelbar neben dem Wilhelm-Hack-Museum entwickelt. Kurse und Workshops, Konzerte aber auch interkulturelle Feste oder Treffen am Bibelgärtchen, um nur einige Beispiele zu nennen, spannen einen weiten Bogen durch die ganze

Stadtgesellschaft. Dazu wird gesät und geerntet, gemeinsam gegessen und gefeiert. Wer mitgärtnern und die Patenschaft für ein Beet übernehmen möchte, ist herzlich willkommen. Der Termin am 6. April bietet eine gute Gelegenheit, den Garten kennenzulernen.

## WEGWEISER FÜR ÄLTERE MENSCHEN NEU AUFGELEGT

Der Bereich Senioren der Stadt Ludwigshafen am Rhein hat seinen „Wegweiser für ältere Menschen“ inhaltlich überarbeitet. Die 9. Auflage dieser Broschüre hat ein neues Format erhalten und liegt ab März am Bürgerservice, im Stadthaus Nord und in den Büros der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher kostenlos aus und steht auch auf [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de) als Download zur Verfügung. Der Wegweiser enthält unter anderem Informationen zu Angeboten und Dienstleistungen der Stadt Ludwigshafen für ältere Menschen, zum Thema Wohnen im Alter, zum Thema Pflege und zum Thema rechtliche Vorsorge. Daneben zeigt der Wegweiser auch Möglichkeiten auf, wie ältere Menschen ihr Leben aktiv gestalten können: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und des sinnvollen Engagements, Angebote in den Bereichen Gesundheit und Bewegung, aber auch interessante Möglichkeiten, Kontakte zu anderen Menschen zu pflegen.

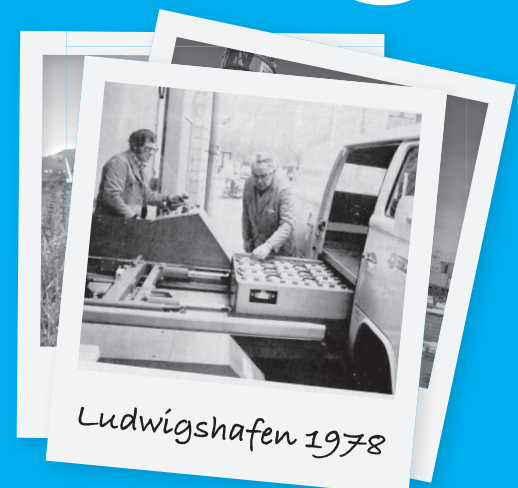
## NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1978

DAMALS

**Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im März und April 1978, also vor genau 40 Jahren.**

► „Miró-Entwurf für Südfassade Hackmuseum“ titelte die neue Lu im März 1978. Anlass war die Gestaltung der 55 Meter breiten und 9,5 Meter hohen Südfassade des geplanten Wilhelm-Hack-Museums. Die neue Lu zeigte erstmals den Entwurf der Keramikfassade des Spaniers Joan Miró. Heute, 40 Jahre später, ist die Miró-Wand das Wahrzeichen des Wilhelm-Hack-Museums.

► Im April 1978 berichtete die neue Lu unter der Überschrift „In Ludwigshafen laufen schon Elektro-Autos“ über einen Großversuch mit Elektro-Autos. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für elektrischen Straßenverkehr in Düsseldorf beteiligten sich die Technischen Werke und Verkehrsbetriebe TWL sowie die Pfalzwerke mit je zwei Kleintransportern an dem Versuch. Ziel war es, die umweltfreundliche Energie in der praktischen Anwendung zu erproben. 40 Jahre später gibt es auch im Ludwigshafener Stadtgebiet Ladestationen für E-Autos.





# Geburt



# Hochzeit



# Geburtstag



Musteranzeigen, keine Originalgrößen

**Familienanzeigen machen's möglich**  
Machen Sie Freunde und Verwandte zum Star.

Gratulieren oder grüßen Sie über **DIE RHEINPFALZ** zur Geburt,  
zum Geburtstag, zur Hochzeit oder nur so. Einfacher und günstiger  
als man denkt: [www.rheinpfalz.de/star](http://www.rheinpfalz.de/star)

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

# Wir sind vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf.

Die Menschen in unserem Land können viel mehr, als sie manchmal glauben. Das wird besonders deutlich, wenn sich viele zusammentun, um für eine Sache einzustehen. Dann stehen die Chancen gleich viel besser. Mindestens doppelt, manchmal sogar 82 Millionen Mal so gut. Deshalb gehen wir auch nicht zu weit, wenn wir behaupten: Kein Schritt ist zu groß, wenn ihn alle **gemeinsam** gehen. Mit dem Mut, Neues zu wagen, und dem Willen, Großes zu leisten, läuft einfach alles. Das erleben wir Tag für Tag als Sparkassen-Gruppe, die für über 50 Millionen Kunden da ist. Und da und da: Überall im Land packen wir gern mit an. So stehen wir mehr als drei Millionen **Mittelständlern** zur Seite. Und helfen ihnen dabei, nicht nur so mittel, sondern spitze zu sein. Und weil selbst der einen Partner braucht, der sein eigenes Ding machen will, begleiten wir jährlich gut 10.000 **Existenzgründer** in die Zukunft. Auf die **Zukunft** ist auch die Wirtschaft in unseren **Regionen** vorbereitet, weshalb der Wirtschaftsmotor auch morgen und übermorgen brummen wird. Dafür engagieren wir uns in den hintersten und vordersten Winkeln des Landes, die wir wie kein Zweiter kennen. Schließlich arbeiten und leben wir dort selbst. Und weil unser Leben nicht nur Arbeit, Arbeit, Arbeit, sondern auch Freude, Glück und Füreinander-da-Sein bedeutet, unterstützen wir mit über 700 regionalen **Stiftungen** Kunst, Kultur und Soziales. Auch da, wo längst nicht alle hinschauen und andere sich lange verabschiedet haben. Für uns hingegen gab es nie einen Grund, klein beizugeben. Sondern groß! Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Leidenschaft für die Gemeinschaft einsetzen. Und mit mehr als **450 Millionen\* Euro** pro Jahr setzen wir da gern noch einen drauf. All das tun wir nicht, weil es sich gut im Geschäftsbericht macht. Wir tun es aus Überzeugung. Seit unserer Gründung vor über 200 Jahren bestärken wir alle Menschen, als Teil einer starken Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen. Denn viel wichtiger als Rekordüberschüsse sind uns Gemeinschaftsrekorde. Mit uns als Förderer verwandeln zehntausende **Vereine\*** große Ziele nicht selten in noch größere Pokale. Was uns all das bringt? Nach vorn! Denn nur gemeinsam sind wir allem gewachsen und damit auch den kleinen und großen Herausforderungen, die Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen. Uns allen wird alles glücken, wenn jeder mitmacht. Warum nicht auch Sie? Erleben Sie, dass Gemeinschaftssinn nicht nur sinnvoll ist, sondern auch glücklich macht – vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf. Und vor dem Bildschirm:  
[www.allemgewachsen.de](http://www.allemgewachsen.de)

## Gemeinsam #AllemGewachsen

\*Zahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe, alle anderen Angaben auf die Gesamtzahl der Sparkassen.

TEAM



Top Partner



Sparkasse  
Vorderpfalz